

BESCHLUSSVORLAGE	Datum	21.02.2018	TOP
	Amt	Schul-, Kultur- und Sportamt	
	AZ	301.10, 301.20 u.a.	

BV-Nr.:
2018-008

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin	öff./nichtöff
Verwaltungs- und Werksausschuss AQUAtoll	Vorberatung	08.03.2018	nicht öffentlich
Bau- und Werksausschuss Stadtwerke	Vorberatung	15.03.2018	nicht öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	22.03.2018	öffentlich

Beteiligte Ämter:
10, 14, 20, 65

vorangegangene Beschlussvorlagen:

Finanzierung: Mittel stehen mit EUR zur Verfügung	Kosten EUR	Vermögenshaushalt:	<input type="checkbox"/>	Jahr:
		Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/>	
		HHST.		

Deckungsvorschlag:

Anlagen: 4	Konzeption und Stabilisierungsmaßnahmen Deutsches Zweirad- und NSU-Museum; Konzeption und Stabilisierungsmaßnahmen Stadtmuseum
------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Betrifft:
Konzeptionen und Stabilisierungsmaßnahmen der Neckarsulmer Museen

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der konzeptionellen Ausrichtung und den operativen sowie strategischen Zielen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums für die Jahre 2018 – 2022 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Neuausrichtung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums zu.
3. Die in der Anlage aufgezeigten Stabilisierungspotenziale für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum werden zur Diskussion gestellt.
4. Der Gemeinderat stimmt der konzeptionellen Ausrichtung und den operativen sowie strategischen Zielen des Stadtmuseums für die Jahre 2018 – 2022 zu.
5. Die in der Anlage aufgezeigten Stabilisierungspotenziale für das Stadtmuseum werden zur Diskussion gestellt.

Sachdarstellung und Begründung:

Die schriftlich gefassten Konzeptionen sind ein wesentliches Element der Zukunfts- und Qualitätssicherung der Kultur- und Bildungsbetriebe Deutsches Zweirad- und NSU-Museum und Stadtmuseum Neckarsulm. Sie formulieren Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten der Einrichtungen und stellen damit die Grundlage für die tägliche und zukünftige Arbeit dar. Sie dienen der Reflexion und Orientierung nach innen und ermöglichen für Kunden und Entscheidungsträger Transparenz nach außen.

Mit den Konzeptionen der Museen liegen nun für alle Einrichtungen des „Kleeblatts“ Konzeptionen vor, die sich in Inhalt und Aufbau an den Empfehlungen von Kienbaum orientieren.

Die vorgelegte Konzeption für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum zeigt Möglichkeiten einer Neuorientierung bzw. greift ein neues Angebotsportfolio auf, welches auch die Gegenfinanzierung des Museumsbetriebes verbessert.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum soll künftig stärker als Kommunikationsplattform und „Visitenkarte“ der Stadt Neckarsulm sowie als außergewöhnlicher Veranstaltungsort mit überregionaler Ausstrahlung in den Fokus gerückt werden. Durch die verbesserte Nutzung des Museums als Kommunikations- und Veranstaltungsort, werden die Möglichkeiten zur Mehrfachnutzung (Dauerausstellungen und Eventräume) des gesamten Gebäudes wesentlich verbessert. Dadurch ist langfristig auch mit Mehreinnahmen des Museums zu rechnen.

Mit einer Neuorientierung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums und der damit einhergehenden Mehrfachnutzung, wird diese städtische Einrichtung für Firmen der Neckarsulmer und regionalen Industrie noch interessanter und kann als Mietobjekt für Tagungen, Pressekonferenzen und Events genutzt zu werden. Formate dieser Art werden, insbesondere in Fahrzeugmuseen, seit Jahren erfolgreich durchgeführt (z.B. im „PS-Speicher Einbeck“ oder im „Mercedes Benz-Museum Stuttgart“). Museen mit entsprechenden Angeboten für Gruppenreisen und Firmenveranstaltungen steigern über den Eventbereich ihre Einnahmen erfolgreich. Bereits durchgeführte Events haben den Bedarf eines funktionalen und zeitgemäßen Empfangsbereiches im Museum für den Empfang von (großen) Besuchergruppen bestätigt.

Die Dauerausstellung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums ist - im Sinne des 2009 durch das von Reinecke New Media erstellten Grobkonzepts - sowohl baulich als auch durch den Zugewinn an renommierten Leihgaben in den vergangenen Jahren sukzessive auf ein nationales Museumsniveau gehoben worden. Nun steht noch die Umgestaltung des nicht mehr zeitgemäßen und dem Stellenwert des Museums entsprechenden Eingangsbereiches, inklusive Kasse und einer zentralen Tourist-Information, aus.

Das Renommee des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nutzt auch die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn und listet in ihrer überregionalen Werbung das Museum unter den Top 10 Sehenswürdigkeiten der Region. Dieses bundesweit beachtete und beworbene Ereignis vor den Toren Neckarsulms bietet den idealen Zeitpunkt zur Umsetzung der Neuorientierung und der baulichen Verbesserung des Entrees.

Mit den, in der Anlage aufgeführten Stabilisierungsmaßnahmen leisten die beiden Neckarsulmer Museen ihren Beitrag zur Haushaltsstabilisierung. Weitergehende Maßnahmen halten wir für nicht geboten, wenn das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum als Neckarsulmer „Visitenkarte“ und künftig zusätzlich als Eventlocation dienen soll. Darüber bleibt festzuhalten, dass die Budgets der Museen seit dem Jahr 2013 um bis zu rd. 40 % gekürzt wurden und in diesem Zusammenhang schon einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushalts geleistet haben.

gez. Natalie Scheerle-Walz
Leiterin
Neckarsulmer Museen

gez. Ralph-Arno Klumbach
Amtsleiter
Schul-, Kultur- und Sportamt

Konzeption Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm 2018–2022



Stadt Neckarsulm
Schul-, Kultur- und Sportamt



**DEUTSCHES ZWEIRAD- UND
NSU-MUSEUM NECKARSULM**

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Interne Analyse	5
2.1. Rechtsform und Organisation	5
2.2. Gebäude.....	5
2.3. Depoträume	8
2.4. Serviceleistungen und besucherorientierte Arbeit.....	9
2.5. Öffnungszeiten.....	10
2.6. Fachliche Beratung	11
2.7. Verkaufstheke an der Museumskasse	11
2.8. Museumsmanagement , Tätigkeitsfelder nach ICOM	12
2.9. Personalstand 2017	13
2.10. Finanzen	16
2.11. Nutzungsdaten	19
3. Externe Analyse	24
3.1. Bildungspartner in Neckarsulm und der Region.....	24
3.2. Städtische Kultureinrichtungen	24
3.3. Stadtverwaltung	24
3.4. Regionale und überregionale Vernetzung	24
3.5. Wirtschaftliche Bedeutung für Neckarsulm und die Region.....	25
4. SWOT-Analyse	26
5. Kernaufgaben und Auftrag des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums	27
5.1. Kernaufgabe: Sammeln	27
5.2. Kernaufgabe: Bewahren	31
5.3. Kernaufgabe Forschen und Dokumentieren.....	32
5.4. Kernaufgabe Ausstellen.....	33
5.5. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	34
5.6. Vermittlung und Museumspädagogik	39
Operative Ziele	42
Gebäudeoptimierung	42
Serviceverbesserung	42
Museumsmanagement	43
Finanzen	43
Kernaufgabe: Sammeln	44

Kernaufgabe: Bewahren	44
Kernaufgabe: Forschen und Dokumentieren	45
Kernaufgabe: Ausstellen	46
Sonderausstellungen	46
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit / Neuausrichtung	47
Kernaufgabe: Vermittlungsarbeit	50
Leitbild der beiden Neckarsulmer Museen	52
Anhang.....	54

1. Einleitung

Das vorliegende Museumskonzept des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums stellt die Grundlage für die aktuelle und zukünftige Museumsarbeit dar. Die Museumskonzeption zeigt Potenziale und Perspektiven für die mittel- bis langfristige Entwicklung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums Neckarsulm auf. Das vorliegende Museumskonzept dient der Orientierung, der Reflexion und Transparenz der Arbeit des Museumsteams und fördert letztlich auch die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist das Museumskonzept ein unverzichtbares Instrument der Qualitätssicherung.¹

Das Museumskonzept ist sowohl für die interne, in Teilen als auch für die externe Kommunikation gedacht. Zielgruppen sind die hauptamtlichen Museumsmitarbeiter, die Honorarkräfte, der Gemeinderat sowie die Verwaltung. Das vorliegende Museumskonzept wird darüber hinaus in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit eingesetzt. Es entstand durch eine Zusammenführung von Einzelkonzepten, z. B. dem Sammlungskonzept, dem Ausstellungs- und Vermittlungskonzept, dem Marketingkonzept und einem Sicherheitskonzept.²

Das Museumskonzept des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums fasst die Arbeitsfelder des Museums zusammen und führt die strategischen und operativen Ziele bis 2022 auf. Ein intern geführter Handlungsplan ermöglicht so eine Überprüfung des Umsetzungsgrads einzelner Maßnahmen. Da es nicht immer möglich sein wird, alle Aufgabenbereiche zusammenhängend zu bearbeiten, ist der Leitfaden wie ein Baukasten angelegt.

Das vorliegende Museumskonzept wurde von der Leiterin der Neckarsulmer Museen in enger Abstimmung mit den jeweils verantwortlichen Museumsmitarbeitern und der Amtsleitung erstellt. Dabei wurden die Mitarbeiter der Fachbereiche mit in den Gestaltungsprozess einbezogen.

Das Konzept des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums ist nicht statisch, sondern es passt sich den neuen Anforderungen (z.B. Veränderungen der Bildungspläne, Veränderungen des Freizeitumfeldes etc.) an. Es bedarf in regelmäßigen Abständen der Aktualisierung.³ Die Museumskonzeption des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums bietet die Chance, das eigene Handeln selbstkritisch zu reflektieren und auf veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen auszurichten.

Das Selbstbewusstsein der Stadt Neckarsulm und seine Bedeutung als Industriestandort in der Region wird insbesondere im NSU-Museum abgebildet wird. Untergebracht im ehemaligen Deutschordensschloss bietet es mit einer der größten Zweiradsammlungen Deutschlands einen Überblick über die Geschichte der Mobilität und hat in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm dient als vermittelnde Schaltstellen zwischen den Zeitebenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es ist eine Visitenkarte der Stadt Neckarsulm.

Die 2012 von der Firma Kienbaum durchgeführte Organisationsuntersuchung beurteilte das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm in ihrem Abschlussbericht von 2012 wie folgt:

„Die beiden Museen sind insgesamt fachlich sehr gut aufgestellt und organisatorisch zweckmäßig organisiert.“

¹ Das vorliegende Museumskonzept ist das erste schriftlich verfasste Museumskonzept des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums. Seit 2009 werden die „Ethischen Richtlinien von ICOM“ am Deutschen Zweirad- und NSU-Museum kontinuierlich umgesetzt. Die «Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM» bilden die Grundlage der professionellen Arbeit von Museen und Museumsfachleuten.

² Die einzelnen Konzepte zu den Fachbereichen entstanden seitdem das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum dem Schul-, Kultur- und Sportamt zugeordnet wurde (Okt 2008). Diese werden von der Museumsleitung kontinuierlich den aktuellen Ständen angepasst, überprüft und Amt 40 vorgelegt.

³ Geplant sind hier 5-Jahrespläne

Partiellen Verbesserungsbedarf formulierte Kienbaum in den Handlungsempfehlungen⁴ bei folgenden Punkten:

1. Optimierung der Steuerung der Museen
2. Weiterentwicklung des Berichtswesens
3. Aufarbeitung der Sammlung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums
4. Optimierung der organisatorischen Rahmenbedingungen
5. Verlagerung der Telefonzentrale der Stadt Neckarsulm ins Rathaus
6. Fortschreibung der Personalbedarfsplanung

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen wurde von der Museumsleitung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums aktiv angegangen. Ein Großteil der Handlungsempfehlungen wurde bereits umgesetzt. Die von der Organisationsuntersuchung Kienbaum festgesetzten Punkte 1, 2, 3 und 4 sind bereits umgesetzt bzw. in einem hohen Bearbeitungsstatus. Die Telefonzentrale der Stadt Neckarsulm wird noch immer in Personalunion der Kassen- und Informationskraft betrieben. Durch Umstrukturierungen konnte die Stelle von 1 VZÄ auf 0,6 VZÄ reduziert werden. Punkt 4 + 6 sind von organisatorischen Grundsatzentscheidungen des Gemeinderats Neckarsulm abhängig.

Strategische und operative Ziele

Aus der im Folgenden dargestellten Analyse der internen und externen Faktoren sowie der aufgezeigten Herausforderungen ergeben sich die strategischen Ziele des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums für die nächsten Jahre. Im Folgenden werden diese dargestellt, erläutert sowie exemplarisch mit operativen Zielen für einen Zeitraum von fünf Jahren versehen.

Da das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum bis 2009 keine Leitung vor Ort in der Urbanstr. 11 hatte und dies immer in Personalunion von den zuständigen Ortsvorstehern und Aquatollleitungen geführt wurde, sind strategische und operative Ziele und Strukturentwicklungen erst seit 2009 in Arbeit. Die grundlegenden Rahmenbedingungen für eine, den Museumsstandards entsprechende Arbeit am Deutschen Zweirad- und NSU-Museum, mussten erst erarbeitet werden. Sie werden im Folgenden dargestellt.

Da das Stadtmuseum Neckarsulm eine andere strategische Zielrichtung als das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hat, wird hierfür ein separates Konzept vorgelegt.

Natalie Scheerle-Walz M.A.

Leiterin
Deutsches Zweirad- und NSU-Museum
und Stadtmuseum Neckarsulm

⁴ Vgl. Kienbaum: Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen_Museen 2012.

2. Interne Analyse

Ziel des Museumskonzepts ist die Fixierung des Profils des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums. Inhaltliche, sachliche, finanzielle, personelle und kreative Ressourcen sind ebenso ausschlaggebend für das Profil.

2.1. Rechtsform und Organisation

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist eine städtische Einrichtung, die dem Schul-, Kultur- und Sportamt unterstellt ist. Die Stadt ist Eigentümer des denkmalgeschützten Deutschordensschlosses, in dem das Museum untergebracht ist. Ein zusätzliches Außenlager für Exponate und eine Werkstatt sind angemietet. Die Sammlung mit ihren Exponaten gehört zu über 85 % der Stadt Neckarsulm. Die städtische Sammlung wird ergänzt durch temporäre und Dauerleihgaben von privaten und institutionellen Leihgebern.

Seit 2008 ist das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Mitglied im Deutschen Museumsbund und die Arbeit basiert auf den internationalen ethischen Museumsleitlinien von ICOM (International Council of Museums). Damit überprüft das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum systematisch seine internen Arbeitsabläufe in allen zentralen Handlungsfeldern, seiner Organisation wie Strategie und Planung, Führung, Personalmanagement, Ressourcen und Prozesse. Zusätzlich werden alle Räume und Depotflächen regelmäßig TÜV und Sicherheitsprüfungen unterzogen und den Standards angepasst.

2.2. Gebäude

Geschichte, Entwicklung und Profil

In Neckarsulm stellte die Firma NSU bzw. die Neckarsulmer Motorradwerke als eine der ersten Firmen der Welt ab 1886 Fahrräder und ab 1901 Motorräder her. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die meisten Motorräder weltweit in Neckarsulm gebaut. Die Rolle der Firma NSU als Weltmarktführer, aber auch der Zusammenbruch der Branche, waren Anlässe, die 1956 zur Gründung des ersten Motorradmuseums in Deutschland führten. Das erste Ziel der Museumsgründer war: Für spätere Generationen sollte die, wie man damals meinte, aussterbende Zweirad-Technik dokumentiert und überliefert werden.

Entwicklung der Sammlung und der Gebäudestruktur

Mit Unterstützung der in den 1950er Jahren in Neckarsulm aktiven Firma NSU und des Deutschen Museums München, vor allem seines Abteilungsleiters Dipl.-Ing. Max Rauck, wurde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Dr. Hans Hoffmann im ehemaligen Deutschordensschloss das „Deutsche Zweirad-Museum“ eingerichtet.

Die Ausstellung umfasste damals rund 70 Exponate, die auf 600 m² präsentiert wurden. Die Ausstellungsfläche und die Anzahl der Exponate wurden fortlaufend vergrößert. 1981 wurden 200 Ausstellungsstücke auf 900 m² gezeigt und 1984 wurde die Fläche nochmals auf 1200 m² erweitert. 1986 eröffnete eine zusätzliche NSU-Abteilung, und das Museum erhielt seinen heutigen Namen: „Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm“⁵.

Ab 1989 erfolgte der Umbau des Museums. Dabei wurden die beiden historischen Gebäude Bandhaus und Amtshaus (Palas) durch ein modernes Stahlglas-Rampentreppenhaus verbunden. 1991 wurde das Museum auf einer Fläche von knapp 2000 m² mit 350 Exponaten wiedereröffnet.

⁵ Es ist anzustreben, dass künftig von allen Verantwortlichen in Politik und Verwaltung der vollständige Titel benutzt wird, da nur mit dem kompletten Namen die hohe Stellung in der Museumslandschaft Deutschlands verankert ist.

In den Jahren 2005/06 und 2010/11 kam es zur Modernisierung und teilweisen Neukonzeption der Sammlung in zwei Räumen der Dauerausstellung. Insbesondere der Fahrradraum wurde neu gestaltet (Fertigstellung 2012), so dass für Schulklassen bildungsplanorientierte Einheiten angeboten werden können. Des Weiteren wurde ein Kino/Forum geschaffen, das erstmals die notwendige Räumlichkeit für Vorträge und kleinere Empfänge bietet.

Das Gebäude hat insgesamt 6 Ebenen, die öffentlich zugänglich sind. Eine weitere Etage dient als Lagerraum und kann bedingt durch Brandschutzbestimmungen nur sehr eingeschränkt benutzt werden.

Nutzung der Etagen	
Dachgeschoss /	Lagerräume
4. Etage	
3. Etage	Rennsportraum Kreidler-Werkssammlung und Sondersport Zeitschriften- und Fotoarchiv (nicht öffentlich) Fachbibliothek (nicht öffentlich)
2. Etage	Motorräder der 1950er Jahre Deutsche Motorradproduzenten Japanische, amerikanische und italienische Sammlungen 6-Zylindermaschinen Youngtimer-Abteilung Ruhezone mit Sitzgelegenheit
Zwischengeschoss	Geschichte des Fahrrades
Treppenhaus	Motorenentwicklung Fahrräder mit Hilfsmotor Kunstaussstellung wechselnde Präsentationen aus dem Depot
1. Etage	Pioniere der Mobilität auf zwei Rädern Sonderformen der Motorradentwicklung Seltene Vierzylindermaschinen Sonderausstellungsfläche mit exklusiven Exponaten jährlich bespielt
Erdgeschoss	Kasse mit kleinem Museumsshop Sonderausstellungsfläche 250 qm /1 -2 jährlich bespielt Forum / Kino Bürofläche (insg. 32 qm für 6 Mitarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit)
Untergeschoss	NSU-Museum mit Vorkriegssammlung von Adolf Mühlich NSU-Rennsportgeschichte NSU als Weltmarktführer NSU-Wankel-Geschichte

Abb. 1 Nutzung der Etagen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums

Das denkmalgeschützte Gebäude lässt die Nutzung als technisches Museum immer wieder an seine Grenzen stoßen. Da es keinen Lastenaufzug gibt, müssen viele Fahrzeuge mit hohem Arbeits- und Personalaufwand verschoben werden. Zusätzlich bieten die Zugangswege ins Gebäudeinnere mit max. 1 m Breite nur eingeschränkte Möglichkeiten. Leihgaben mussten bereits abgesagt werden.

Das Gebäude wird von den technischen Mitarbeitern in regelmäßigen Abständen in Kooperation mit der Museumsberatungsstelle Baden-Württemberg einem Klimaprotokoll unterzogen. Die Temperatur und Feuchtigkeitsschwankungen entsprechen nicht den Normen eines technischen Museums, sind aber seit 2009 durch den Einsatz von Entfeuchtungsgeräten verbessert worden.

Seit 2013 wird das Gebäude kontinuierlich einer Sanierung im Bereich der Energieeffizienz und der Sicherheitsvorschriften unterzogen. Dasselbe gilt für die Brand- und Einbruchmeldeanlagen.

Im Bereich der Präsentationstechnik wurden in den vergangenen Jahren viele Monitore und Medien den heutigen Standards entsprechend erneuert. Die 25 Jahre alte Ausstellungsgestaltung sollte allerdings, um konkurrenzfähig zu bleiben, ebenfalls erneuert werden. Sieben von 15 Themenbereichen haben noch den Standard von 1991.

Übersicht Entwicklung der Sammlung

Jahr	Ausstellungsfläche gesamt	Exponate in der Dauerausstellung
1956 Gründung „Deutsches Zweiradmuseum Neckarsulm“ = Erstes Motorradmuseum Deutschlands	600 qm	70 Exponate
1981 Erweiterung der Sammlung	900 qm	200 Exponate
1984 Erweiterung der Sammlung	1200 qm	200 Exponate
1986 Eröffnung der NSU-Abteilung Umbenennung in Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm	1200 qm	200 Exponate
1991 Zusammenführung der beiden Gebäudeteile mit Neukonzeption der Sammlung	2000 qm	350 Exponate
2007 Neue Sonderausstellungsfläche im EG /250 qm	2000 qm	350 Exponate
2010/11 Beginn eines Modernisierungs- konzepts mit Gebäudesanierung	2000 qm	360 Exponate
2015 Schaffung einer zusätzlichen Sonderausstellungsfläche im Bereich der Dauerausstellung mit ca. 60 qm	2000 qm	7-8 Exponate Leihgaben bedeutender Sammlungen

Abb. 2 Übersicht Entwicklung der Sammlungen

2.3. Depoträume

Der Bestand des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum teilt sich zwischen dem Standort in der Urbanstr. 11 und dem Außenlager (Lagerhalle im Wildacker) auf, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Exponattyp	Dauerausstellung	Außenlager
Fahrräder	33	200
Motorräder bis 50 ccm	8	ca.100
Motorräder	218	ca. 130
Automobile und Großgeräte	14	10
Schnittmodelle/Motoren	26	25
Regalmeter Ersatzteile	-	30 m
Zusatzexponate	54	-
Arbeitsgeräte		PKW-Hebebühne, zwei Motorradhebebühnen, Gefahrgutschrank, Werkbänke und Ausstattung
Fläche	ca. 2000qm 35 qm Büro / 10 qm Museumsshop / 8 qm Kassenbereich	Büro / Waschräume 220 qm Lagerhalle 400 qm Hochfläche / Abstellfläche 200 qm
	Versicherungswert Urbanstr. 11	Versicherungswert Außenlager
	ca. 6.000.000 € ohne Leihgaben / separate Versicherung notwendig	Ca. 785.000 €

Abb. 3 Bestand der Sammlung und Versicherungswert jeweils basierend auf den Kaufsummen – Anpassungen der Werte im Lauf der Jahre sind nicht erfolgt.

Das Depot eines Museums ist eine Art Schatzkammer, die für interne Sonderausstellungen, externe Sonderausstellungen und Leihverkehr mit anderen Museen und Institutionen oder privaten Leihnehmern zur Verfügung steht.⁶ Drei Depotstandorte wurden seit 2009 im Außenlager zentral zusammengeführt und einer grundlegenden Strukturierung nach ICOM-Richtlinien unterzogen. Eine klare Strukturierung, Staubschutzmaßnahmen, eine Bestandsaufnahme und eine sukzessive Inventarisierung gehören zu diesem Aufgabenbereich. Erstmals ist 2010 eine Alarmanlage angebracht worden. Dies hat zur Folge, dass erstmals in der Geschichte des Hauses die teilweise sehr wertvollen Exponate versichert werden konnten.

Das Außenlager umfasst 600 qm Lagerfläche. Dort werden große und wertvolle Schenkungskonvolute (z.B. Sammlung Basiner, Sammlung Kaps etc.) verwahrt, die in regelmäßigen Abständen in der Dauerausstellung ausgetauscht werden und die Dauerausstellung bereichern. Viele Exponate dienen für andere Institutionen und Museen als Leihgaben, so dass das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum auch außerhalb Neckarsulms vertreten ist.

Im Außenlager befindet sich auch die zentrale Werkstatt des Museums. Hier wurden 2011 zwei bisher getrennte Werkstattbereiche aus der Urbanstraße und dem Wildacker zusammengeführt und mit allen erforderlichen Arbeitssicherheitsstandards und TÜV-geprüften Werkstatteinbauten versehen. Fahrzeuge, die bei historischen Ausfahrten, Gleichmäßigkeitfahrten oder Oldtimer-schauen bewegt werden, werden in der Werkstatt vorbereitet und gewartet. Ebenso werden hier die Fahrzeuge zur Präsentation in der Sonderausstellung und der Dauerausstellung entsprechend gewartet und vorbereitet. Somit konnten Prozesse optimiert, Kosten reduziert und erforderliche

⁶ Der überwiegende Teil musealer Sammlungen wird selten oder nie ausgestellt. Schätzungen gehen von deutlich mehr als 80 % aus. Vgl. Objektmanagement in Museen, in: Kulturbetrieb, August 2015.

Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Für das Außenlager fallen im Jahr ca. 44.000 € Miete an. Dieses Außenlager entspricht nur bedingt den Anforderungen eines Museumsdepots, z.B. im Klimabereich und im Objektschutz. Ein flexibler Etat sollte für die Sammlungserweiterung, aber auch für die konservatorischen Erfordernisse und die langfristige Pflege der Objekte bereitgestellt werden. Die sichere Unterbringung im adäquaten Depot sowie eine korrekte, den Standards entsprechende Inventarisierung und Dokumentation aller Objekte zählt zu den Kernaufgaben des Museums.

Der Platzbedarf pro Exponat (insbesondere Motorräder) beträgt mind. 3 qm. Zusätzlich bedarf es an Rangierfläche und Platz für weitere Exponate, die in Zukunft angeschafft oder in der Dauerausstellung ausgetauscht werden. Durch die bereits erwähnte Umstrukturierung des Depots und den Einbau eines Hochregals zur engen Lagerung des Fahrradbestandes konnte zusätzliche Lagerfläche geschaffen und die Lagerfläche optimiert werden.

2013 konnte aus dem „Sammelsurium“ vergangener Jahre ein Fachzeitschriften- und Fahrzeughandbucharchiv in der Urbanstr. 11 errichtet werden, das nun zu Studienzwecken und zur internen Recherche genutzt wird. Es wird kontinuierlich von einem technischen Mitarbeiter erweitert und betreut. Zusätzlich wurden seit 2009 die Lager für Nutzmittel etc. im 3. OG-Zwischengeschoss neu strukturiert und einer Inventarisierung unterzogen. Diese Lagerungsflächen wurden ebenfalls optimiert und heutigen Standards und Sicherheitsvorschriften angepasst.

Die Depoträume (sowohl das Außenlager und das Zeitschriften- und Fachliteraturarchiv) unterliegen keinerlei museumsrelevanter Klimabetreuung. Diese ist in den vorhandenen Räumen auch nicht durchführbar. Es ist über ein separates Sammlungskonzept aus dem Jahr 2013 bekannt, dass durch diese Lagerung eine fortschreitende Korrosion hingenommen werden muss und eventuell Wertverluste an städtischem Kulturgut entstehen.

2.4. Serviceleistungen und besucherorientierte Arbeit

Besucherorientiertes Denken ist für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum unerlässlich. Dabei spielen Besucherforschung und Besucherorientierung eine zentrale Rolle. Sie sind wichtige Instrumente, um Besucher zu gewinnen, von Angeboten des Zweiradmuseums zu überzeugen und langfristig zu binden. Leitgedanke sollte sein, Museumsbesucher nicht nur als Kunden des Hauses, sondern darüber hinaus als Gäste oder als potenzielle Partner zu verstehen.

Auch alle Produkte und Serviceangebote und die gesamte Kommunikation des Zweiradmuseums nach innen wie nach außen dürfen in einer Bestandsaufnahme nicht fehlen. Der Schwerpunkt eines separaten Museumsmarketingkonzepts liegt eindeutig auf den Aufgabenfeldern, die mit direkten Besucherkontakten verbunden sind: Ausstellen, Vermitteln und Service. Besonderes Gewicht sollte dabei auf alle Leistungen vor, während und nach dem Besuch gelegt werden. Eine besondere Serviceleistung stellt der kostenfreie Audioguide mit Hörspielen des SWR-Moderators Wolfgang Köhler dar. Hiermit erfüllt das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ein modernes Serviceangebot, das inzwischen zu den Standards von Museen dieser Qualität gehört. Englische Übersetzungen der Exponattexte sind seit Juli 2017 über eine ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Umsetzung.

Städtebaulich befindet sich das historische Gebäude im unmittelbaren Umfeld der Neckarsulmer Innenstadt und nur wenige Gehminuten vom Forum der AUDI AG entfernt. Die Verkehrsanbindung über einen eigenen PKW-Parkplatz inkl. Behindertenparkplatz, der zur freien Nutzung steht, der Bahn-Anbindung (S-Bahnlinie und RB) und der Anbindung über die Neckarschiffahrt und den Neckartalradweg ermöglicht einen guten Zugang zum Haus. Es gibt leider keinen Busparkplatz am Deutschen Zweirad- und NSU-Museum. Reisegruppen müssen den Bus hinter der Ballei parken. Dies

entspricht nicht den aktuellen Standards für Busreisegruppen und ist häufig ein Kritikpunkt von Reisegruppen. Mit der Sanierung der Urbanstraße (2018) wird dieser Mangel behoben.

Das gesamte Gebäude ist barrierefrei. Eine Seminararbeit der Hochschule Wismar aus dem Jahr 2015 hat erarbeitet, dass die Erfüllung des durchschnittlichen Barrierefreiheitsgrades bei 60 % liegt. Insbesondere im Hinblick auf die Altersstruktur des Publikums ist dies ein wichtiger Faktor.⁷ Als Serviceleistung bietet das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum mobile Sitzgelegenheiten an.

Innerstädtisch ist das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum nicht als touristisches Ziel ausgeschildert. Ein Autobahnschild mit dem Hinweis auf die touristische Sehenswürdigkeit wurde Mitte Mai 2016 an der A6 platziert, ist derzeit aber während der A6-Bauarbeiten demontiert, d.h. dass während der Buga 2019 kein Hinweisschild vorhanden sein wird.

Übersicht kostenfreie Serviceleistungen	vorhanden	Nicht vorhanden
Parkplatz	X	
3 Motorradparkplätze	X	
Busparkplatz		X
Ortsinterne Ausschilderung		X
Autobahnschild	X (wg. A6-Baustelle demontiert)	
Anbindung öffentlicher Nahverkehr (RB, S-Bahn; Schiff; Bus)	X	
Barrierefreiheit	X	
Audioguide in deutscher Sprache	X	
Audioguide in englischer und französischer Sprache		X
EC-Kartensystem		X
Mobile Sitzgelegenheiten	X	
Beratungsgespräche zu Motorrädern	X	
Regelmäßige öffentliche Führungen	X	
Radservicestation der TGHL	X	
Wickelmöglichkeit	X	
Digitales Feedbacksystem	X	
Informationsauslage anderer kultureller Träger der Stadt und Region	X	
Breites Museumsshopangebot		X
Aufenthaltsbereich mit Café o.ä.		X

Abb 4 Übersicht über kostenfreie Serviceleistungen

2.5. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum lagen bis Ende 2015 bei ca. 2696 Stunden p.a.. Seit Januar 2016 sind die Öffnungszeiten den Hauptfrequenzzeiten angepasst worden, das bedeutet eine Reduzierung der Betriebszeiten um 428 Stunden. Hierdurch konnten ohne einen Serviceverlust die Kosten gesenkt werden. Für Schulklassen und Gruppen besteht weiterhin die Möglichkeit Führungen außerhalb der Öffnungszeiten zu buchen.

Die dazu notwendigen Kassenzeiten werden unter der Woche von einer hauptamtlichen Kraft sowie freitags ab 12 Uhr von den technischen Mitarbeitern abgedeckt. An den Wochenenden übernehmen

⁷ Hochschule Wismar, Seminararbeit des Master o.Sc Facility Management, „Untersuchung zur Barrierefreiheit im Zweiradmuseum Neckarsulm“, WS 2015/16.

7 Aushilfskräfte diese Aufgabe.

Zusätzlich zu den Betriebsstunden werden von den festen Mitarbeitern im Jahr ca. 50 Stunden für Sonderöffnungszeiten (außerhalb der Öffnungszeiten) und ca. 5 Arbeitstage an Wochenenden für Messen, Außenveranstaltungen und Präsentationen abgedeckt.

ÖFFNUNGSZEITEN bis 2016

Dienstag – Freitag	Samstag / Sonntag	Feiertags	Donnerstags
9-17 Uhr	9-17 Uhr	9-17 Uhr	17-19 Uhr
Betriebsstunden pro Jahr 1.664	Betriebsstunden pro Jahr 832	Betriebsstunden pro Jahr 96	Betriebsstunden pro Jahr 104
Gesamt Betriebsstunden: 2696 Stunden			
Sonderöffnungszeiten: 90 Stunden			
Außentermine: 10 Arbeitstage (mehrere Mitarbeiter)			

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN seit 01.2016

Dienstag – Freitag	Samstag / Sonntag	Feiertags	Donnerstags
10 -17 Uhr	10 -17 Uhr	10 -17 Uhr	Keine Abendöffnung
Betriebsstunden pro Jahr 1456	Betriebsstunden pro Jahr 728	Betriebsstunden pro Jahr 84	Betriebsstunden pro Jahr 0
Gesamt Betriebsstunden: 2268 Stunden			
Sonderöffnungszeiten: 50 Stunden			
Außentermine: 5 Arbeitstage (mehrere Mitarbeiter)			

Abb. 5 Betriebszeiten des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm der Jahre 2015 und 2017 im Vergleich

2.6. Fachliche Beratungen

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum zählt zu den renommiertesten Fachmuseen im Motorradbereich. Wöchentlich gehen ca. 2-4 Anfragen bzgl. historischer Motorräder ein. Hierbei geht es um Fahrgestellnummern, Restaurierungsberatung, Farbbestimmungen des Lacks, Kosteneinschätzungen, Herstellungsjahre, technische Fragen zu Funktionalitäten etc..

Insbesondere durch die technische Fachkraft mit der Ausbildung zum KFZ-Technikmeister können hier tiefgehende, fachkundige Informationen weitergegeben werden. Dies trägt maßgeblich zur Qualitätssicherung des Hauses bei. Zusätzlich arbeitet das Museumsteam eng mit dem AUDI-Traditionsteam im Bereich der Forschung und Dokumentation der NSU-Historie zusammen und steht in regem Austausch.

2.7. Verkaufstheke an der Museumskasse

In den vergangenen Jahren haben sich Shops und Verkaufsstellen zum unverzichtbaren Kernelement in der Angebotspalette der Museen weltweit entwickelt. Der Museumsshop zählt zu den Schlüsselfaktoren eines erfolgreichen Museumsbesuchs und ist ein tragender Pfeiler des Besucherservice und mitverantwortlich für die Attraktivität des Museums und die Zufriedenheit der Besucher.

Die begrenzt zugängliche Museumstheke des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums bietet keine Möglichkeit, den Besuchern ein attraktives Angebot zu unterbreiten. Der derzeitige Konsum beläuft sich pro Besucher auf lediglich 0,45 €. Dieser Einnahmewert könnte durch einen Umbau und eine

Anpassung an die Kundenbedürfnisse, die Möglichkeit der Erweiterung der Angebotspalette und insbesondere der Zugänglichkeit und Attraktivität des „Shops“ wesentlich gesteigert werden.



Abb. 6 Nahtstellen des Shops im Museum

Das digitale Besucherbefragungssystem des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums Neckarsulm weist aufgrund der Angebotspalette und der Attraktivität des Shops lediglich einen Zufriedenheitsfaktor von 3,1 von 5 Punkten auf. Der Shop ist im Kassenbereich integriert, alle Produkte – bis auf die Fachliteratur – befinden sich hinter Glas und können vom Besucher nicht angefasst werden. Somit kann die Museumstheke in seiner derzeitigen Form weder zum Museumsmarketing noch als zusätzliche Finanzierungsquelle eingesetzt werden.

Damit ein Museumsshop die an ihn gestellten Aufgaben möglichst optimal erfüllen kann, ist seine Einpassung in die Museumseinrichtung, deren Gesamtkonzeption und Organisation eine absolute Voraussetzung. Die Museumsshops vergleichbarer Motorrad- und Fahrzeugmuseen⁸ stellen dort einen sehr wichtigen Teil der Finanzierung dar. Die baulichen Gegebenheiten lassen derzeit allerdings die angedachte Konzeptionsentwicklung nicht zu.

2.8. Museumsmanagement Tätigkeitsfelder in Museen nach ICOM

„Museen bewahren und vermitteln das Kultur- und Naturerbe der Menschheit. Sie informieren und bilden, bieten Erlebnisse und fördern Aufgeschlossenheit, Toleranz und den gesellschaftlichen Austausch. Museen arbeiten nicht Gewinn orientiert. Sie sind der Beachtung und Verbreitung der Menschenrechte – insbesondere des Rechts auf Bildung und Erziehung – sowie der daraus abzuleitenden gesellschaftlichen Werte verpflichtet. Dabei beschränken sie sich nicht auf die historische Rückschau, sondern begreifen die Auseinandersetzung mit der Geschichte als Herausforderung für die Gegenwart und die Zukunft. Die spezifischen Kernaufgaben der Museen sind: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln.“

⁸ PS Speicher Einbeck, Schloss Augustusburg, Daimlermuseum, Auto- und Technikmuseum Sinsheim und Speyer etc.

Museen nehmen diese Aufgaben treuhänderisch für die Gesellschaft wahr. Sie dokumentieren die kulturellen und materiellen Zeugnisse der Menschen im Sinne eines Archivs für die folgenden Generationen. Die Museumsarbeit fördert die Fähigkeit, die Sammlungen zu interpretieren und zum Lernen sowie zur Unterhaltung zu nutzen. Museen sind öffentliche Institutionen, die ein nachhaltiges Angebot für die Bürger bieten. Hierzu müssen den Museen dauerhaft ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.

Rahmenbedingungen für die Museumsarbeit geben die vom Internationalen Museumsrat ICOM verfassten und weltweit anerkannten ethischen Richtlinien (ICOM Code of Ethics for Museums).⁹

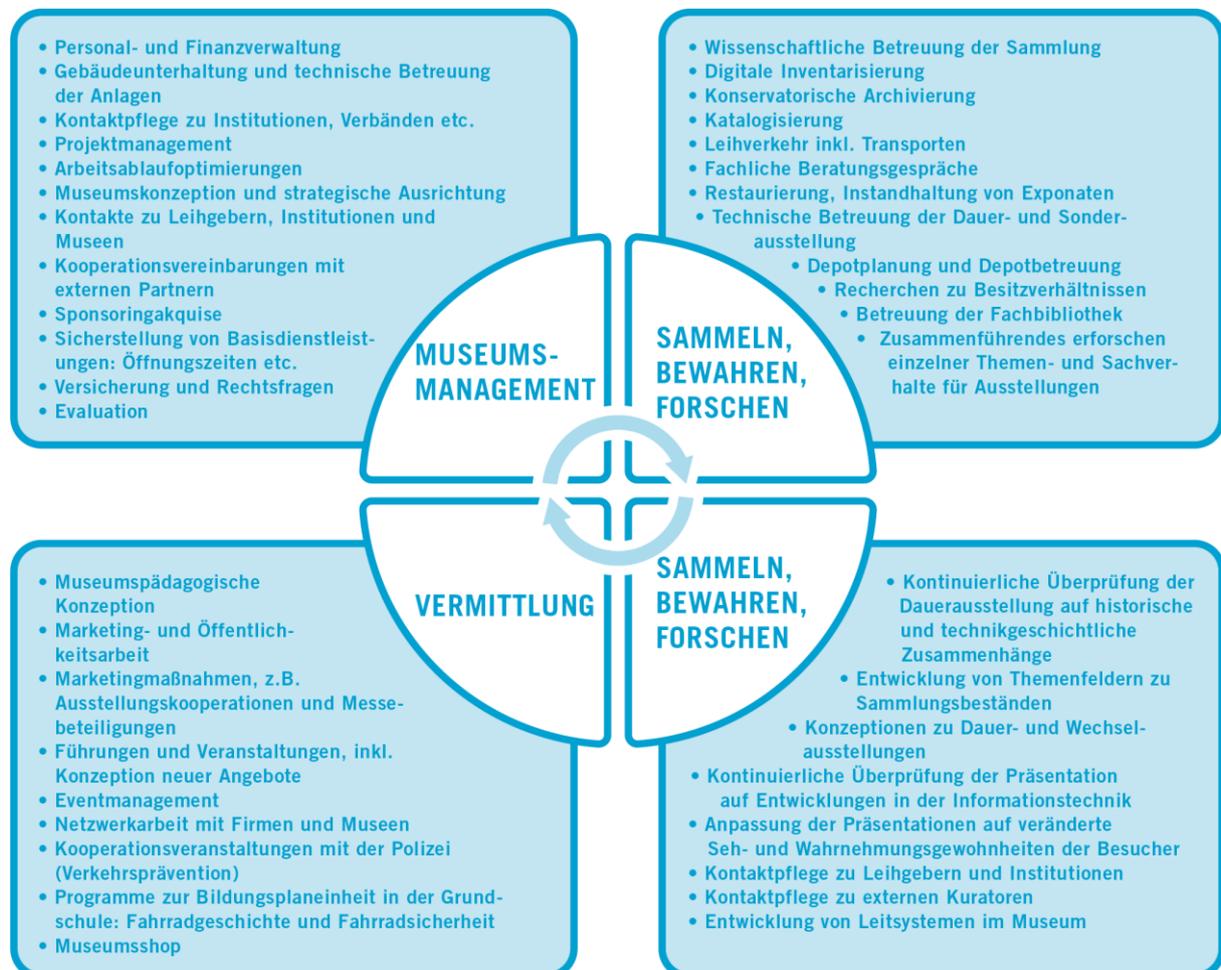


Abb. 7 Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln und Ausstellen im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

2.9. Personalstand 2017

Für die oben aufgeführten Aufgaben stehen (Stand 2017) dem Deutschen Zweirad- und NSU-Museum eine Personalausstattung von 3,67 VZÄ (un-)befristeten Vollzeit- und Teilzeitstellen zur Verfügung. Die Arbeitsbereiche werden wie folgt umgesetzt.

Museumsleitung

Seit Okt. 2008 gehört das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum zum Schul-, Kultur- und Sportamt. Die Leitung ist mit 0,25 VZÄ für das Stadtmuseum und mit 0,45 VZÄ für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum tätig. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum wird seit dieser Zeit in Teilzeit erstmals nach ICOM-Statuten geleitet. In den Aufgabenbereich fallen das Museumsmanagement, die wissenschaftliche Betreuung der Sammlung, die Entwicklung von Konzepten zur Sammlungspolitik und Ausstellungsplanung, die Redaktion von Texten (Ausstellung, Print, Werbung, ÖA) sowie

⁹ In: Standards für Museen, Deutscher Museumsbund, ICOM Deutschland, Kassel 2006.

Museumsmarketing, die Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Der Beschäftigungsumfang im Bereich der Museumsleitung ist grenzwertig. Hierauf verweist das Gutachten der Firma Kienbaum (2012).

Technischer Dienst

Zusätzlich stehen 2 VZÄ-Technische Mitarbeiter (1 Vollzeit, 2 Teilzeit) zur Verfügung. Die Aufgabengebiete der technischen Mitarbeiter haben sich seit 2008 grundlegend geändert. Das Aufgabengebiet benötigt Spezialkenntnisse in Konservierung und Restaurierung sowie der Technikgeschichte. Regelmäßige Fortbildung in Depotplanung, Konservierung von technischem Kulturgut sind Voraussetzung. Insbesondere die überfällige digitale Inventarisierung und die Überprüfung der Besitzverhältnisse stellen einen großen Teil der Tätigkeit dar. Die Arbeit bildet auch die Grundlage für die anstehende Doppik. Mangelnde Dokumentation vor 2009 führt zu umfangreichen und zeitaufwendigen Recherchen, um Daten zu erfassen und Besitzverhältnisse und Werte der Exponate zu rekonstruieren.

Verwaltungsfachkraft

Seit 2009 steht eine Verwaltungsfachkraft in 0,5 VZÄ Teilzeit für die Finanz- und Personalverwaltung zur Verfügung.

Museumspädagogik – Vermittlungsdienst

Befristet bis Ende 2021 und über die aim-Heilbronn (Akademie für innovative Bildung Heilbronn) finanziert, stehen für die Museumspädagogik, die Ganztageschulprogramme und den Eventbereich im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum eine 0,3 VZÄ zur Verfügung. Die Stelleninhaberin arbeitet nach den pädagogischen Richtlinien von Martin Textor und schult in den Museen auch entsprechend externes, pädagogisches Personal in Schulungen.

Diese Stelle ist ein Frequenz- und Umsatzbringer, die seit November 2013 befristet etabliert werden konnte. Für die zahlreichen Schülerführungen steht zusätzlich eine Honorarkraft im pädagogischen Bereich zur Verfügung, die über das Budget des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums abgerechnet wird. Dies ist notwendig, da viele Schulen mit zwei und mehr Klassen kommen, die dann parallel geführt werden müssen.

Die Wichtigkeit einer museumspädagogischen Stelle wird im Gutachten der Firma Kienbaum bestätigt. Die museumspädagogische Stelle umfasst zusätzlich das Eventmanagement der beiden Museen in Zusammenarbeit mit der Museumsleitung und wird im Konzept des Stadtmuseums näher erläutert.

Kassen-, Informations- und Aufsichtsdienst

2016 wurde der Kassen- und Informationsdienst während der Öffnungszeiten neu strukturiert und der Stellenumfang der Stelle von bisher 0,5 auf 0,3 VZÄ reduziert. Für den Kassen und Informationsbereich steht eine 0,3 VZÄ zur Verfügung, die gleichzeitig mit weiteren 0,3 VZÄ die Telefonzentrale der Stadt Neckarsulm bedient. Der Kassen- und Informationsdienst wird an den Freitagen ab 12 Uhr von den technischen Mitarbeitern übernommen.

Die Wochenenden und die Feiertage werden mit 7 unbefristeten Minijobbern und einem der technischen Mitarbeiter im Kassenbereich und im Aufsichtsdienst abgedeckt.¹⁰ Die 2012 vorgeschlagenen Optimierungsmöglichkeiten der Firma Kienbaum nach Reduzierung der Öffnungszeiten sind 2016 mit Zustimmung des Gemeinderats umgesetzt worden.

Reinigungsdienst

Seit 2016 wird das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum durch Organisationsumstrukturierungen von einem externen Reinigungsdienst gereinigt. Hier konnten bereits Einsparungsvorschläge der Museumsverwaltung umgesetzt werden.

¹⁰ Stand 2017

Übersicht Personalstand 2017

Der nachstehenden Tabelle ist zu entnehmen, dass der Personalanteil im Jahr 2017 trotz zunehmender Aufgaben noch unter den Personalbestand von 2005 gesunken ist. Mit dieser Personalausstattung steht das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum insbesondere im Wissenschafts-, Management- sowie im Öffentlichkeitsbereich am unteren Limit der ICOM-Standards. Für Sonderausstellungen ist externe Hilfe über Kuratoren und Ausstellungsdesignern notwendig, die über das Budget des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums abgedeckt werden.

	Museumsleitung	Verwaltungsfachkraft	3 Technische Mitarbeiter (2 in Teilzeit)	Kasse / Museumsinformation	Museumpädagogik (befristet bis 2021, querfinanziert über aim-Heilbronn)	Arbeitszeitanteil Öffentlichkeitsarbeit: Stadtmarketing und Marketingabt. Aquatoll	Wochenendkräfte Minijobs 4,44 WStd/ Angabe in Personen	Anteil Amt 40	Anteil Konzeptionsarbeit Kleeblatt bef. Stelle Mediatheksleitung	Reinigungskräfte 3 Personen à ca. 30 %	Gesamt Feste Stellenanteile Inkl. Reinigungspersonal
2005	20%	20%	200 %	50 %		10 %	10			90 %	390 %
2006	20%	20%	200 %	50 %		20 %	10			90%	400 %
2007	20%	20%	200 %	50 %		25 %	10			90%	405 %
2008	20%	20%	200 %	50 %		25 %	10			90%	405 %
2009	45%	50%	200 %	50 %			10			90%	435 %
2010	45%	50%	200 %	50 %			10			90%	435 %
2011	45%	50%	200 %	50 %			10			90%	435 %
2012	45%	50%	200 %	50 %	30 %		10			90%	435 %
2013	45%	50%	200 %	50 %	30 %		10			90%	435%
2014	45%	50%	200 %	50 %	30 %		10	12,5%	6 %	90%	447,5 %
2015	45%	50%	200%	50%	30%		9	12,5%	6 %	90%	447,5 %
2016	45%	50%	200%	30%	30%		8	12,5%		---- ¹¹	337,5%
2017	45%	50%	200%	30%	30%		7	12,5%		---	337,5 % mit Museums-pädagogin 367,5 % ¹²

Abb. 8 Übersicht der Stellenanteile im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Seit 2009 werden kontinuierlich Ablaufpläne aufgestellt und Strukturierungen der Arbeitsabläufe durchgeführt, um so die Effizienz der Arbeit zu steuern. Klar formulierte Arbeitsaufträge und Stellenbeschreibungen erhöhen seit 2009 die Effizienz. Trotz aller Optimierungsmaßnahmen können einige Arbeiten und Maßnahmen (z.B. digitale Inventarisierung, Messeauftritte etc.) aufgrund der geringen Personaldecke nicht umgesetzt werden.

Die in den Handlungsempfehlungen der Firma Kienbaum aufgeführte Optimierung der organisatorischen Rahmenbedingungen:

1. Verkleinerung der Zahl der Aushilfskräfte
2. Entlastung der technischen Mitarbeiter durch Hausmeister
3. Verlagerung der Telefonzentrale ins Rathaus

konnte bisher nur in Punkt 1 und in Punkt 3 bedingt umgesetzt werden.

¹¹ Externe Vergabe der Reinigungstätigkeit

¹² Der Anteil 0,3 VZÄ der Museumpädagogin wird seit Nov. 2016 von der aim-Heilbronn finanziert.

2.10. Finanzen

Ausgaben

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm ist im Verwaltungshaushalt teilbudgetiert, die Mittel der Sachkonten im Deckungsring sind gegenseitig deckungsfähig.

2005 lagen die Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt bei 930.260 €, 2016 bei 1.150.985,87 €. Dies entspricht in 11 Jahren einer Steigerung des Verwaltungshaushaltes von jährlich 2 %. Für das Jahr 2016 teilen sich die Ausgaben wie folgt auf:

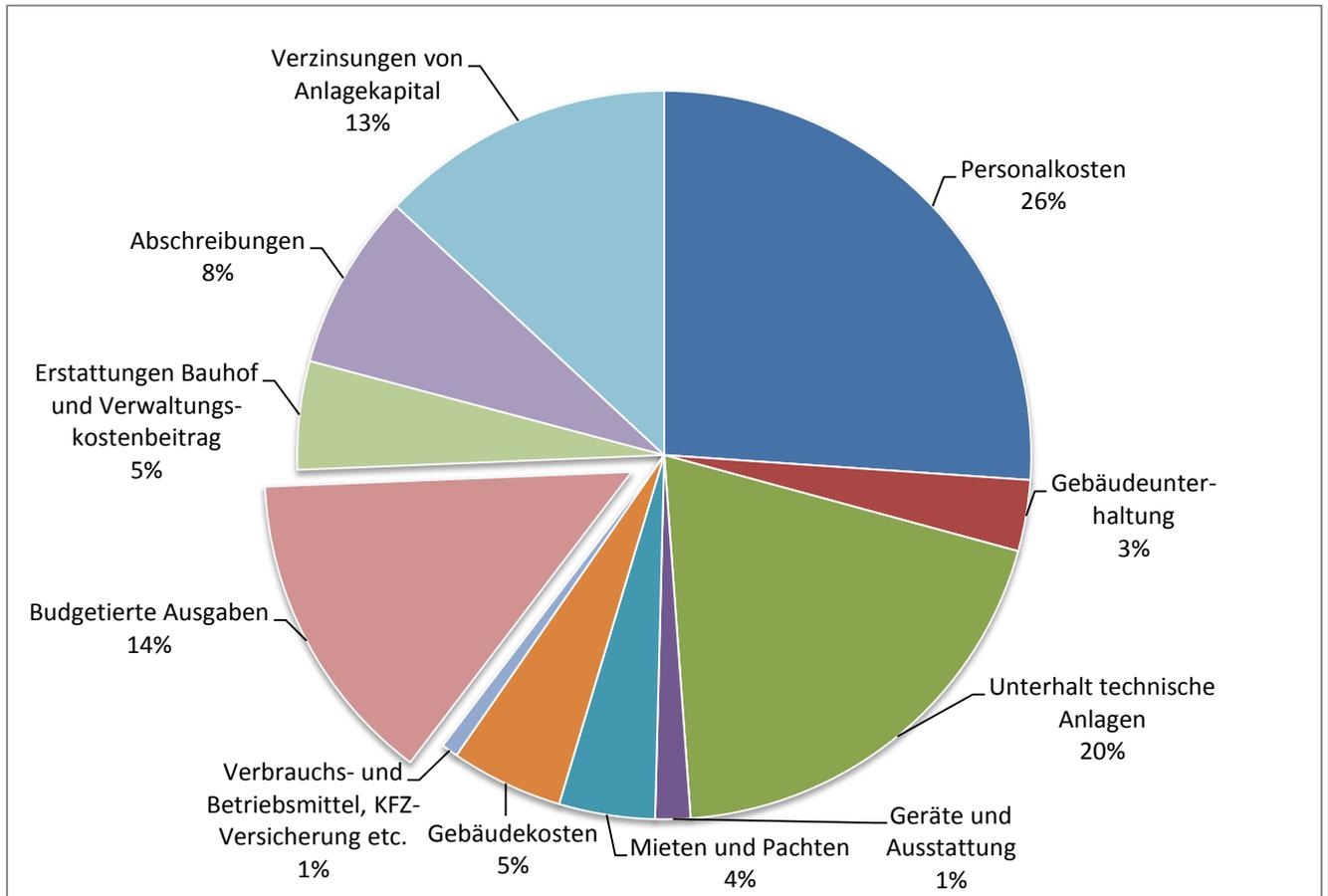


Abb. 9 Ausgaben 2016 im VWH

Kosten für Gebäudeunterhaltung und die Gebäudenebenkosten entstehen bedingt durch die historische Substanz des Gebäudes, anfallenden Sanierungsmaßnahmen, neue feuerpolizeiliche Vorschriften sowie Anpassungen der Heizfunktionen etc. Durch die Beteiligung am Bundesförderprogramm zum LED-Einsatz werden langfristige Einsparungen im Energieverbrauch erwartet.

Sachausgaben Budget:

Zu diesen Posten gehören u.a. Ausgaben für

1. Dauer- und Sonderausstellung: Versicherung, Transportkosten, Gestaltung, Beschriftung, Materialien für Einbauten, Medien etc.
2. Honorare für freie Museumspädagogen und externe Kuratoren zur Recherche
3. Marketingmaßnahmen: Gestaltung und Produktion von Roll ups, Flyer, Homepagegestaltung, Werbeartikel, Anzeigengestaltung und Buchung etc.
4. Technische Geräte, Werkstattausstattungen, Ersatzteile etc.
5. Mitgliedsbeiträge, Dienstkleidung, Sicherheitskleidung etc.
6. Aus- und Fortbildung, Fachliteratur, Büromaterial etc.

Die Aktivitäten und der Umfang der großen Sonderausstellungen wurden bereits dem Budget angepasst und auf jeweils zwei Jahre verlängert.

Einsparungen sind in folgenden Bereichen mit Leistungseinschränkungen vorstellbar:

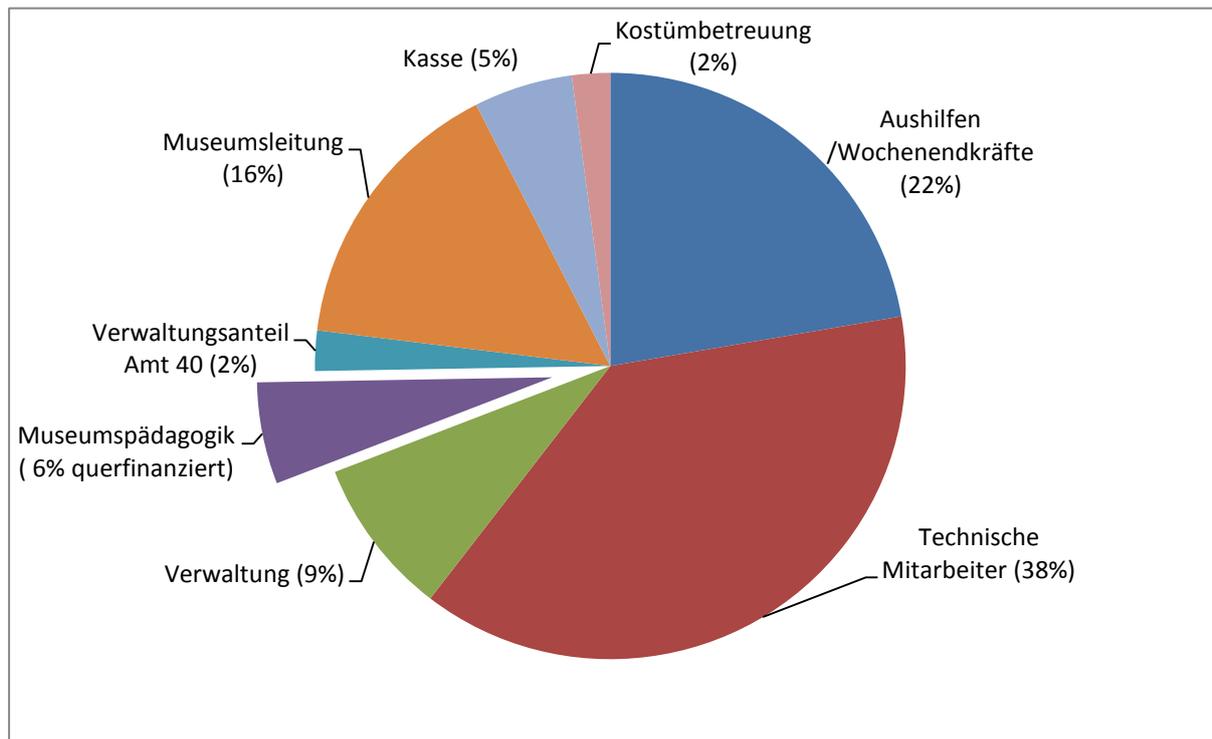
1. Reduzierung der (historischen) Gebäudeinstandhaltung
2. Keine Erneuerung der Ausstellungsgestaltung / Exponatbeschriftung etc.
3. Reduzierung der Medienstationen, kein Ersatzmaterial , keine Wartungskosten
4. Reduzierung des Postens „Saisonale Ausstellung“: kleinere Sonderausstellungen, weniger Versicherungsgebühren, weniger Honorare an externe Kuratoren und Gestalter, keine Außenveranstaltungen, weniger Transportkosten
5. Verringerung der Führungsangebote, d.h. Reduzierung der Honorarkosten im Budget
6. Reduzierung des Werbebudgets, kein Marketing
7. Depotstandort überdenken, sehr hohe Miete

Personalkosten

Im Jahr 2009 wurde eine grundlegende Änderung der Zuständigkeit des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums umgesetzt. Stellenanteile einiger Museumsmitarbeiter wurden den beiden Museen neu zugeordnet, aber erst verzögert in das Abrechnungssystem aufgenommen, daher ist die Darstellung eines Personalkostenverlaufs nicht referenzfähig. 2012 machen sich die allgemeinen Tarifierhöhungen ebenso wie die Neuordnung der Eingruppierungen der Mitarbeiter im Rahmen der Stellenbewertung der GPA bemerkbar.

Die Kosten im Personalbereich steigen den Tarifierhöhungen und der Stelleneingruppierung der GPA entsprechend. 2016 entstanden Personalkosten von 269.365,26 €. Das bedeutet eine Reduzierung von 2015 / 326.842,34 € auf 2016 von 17,5 % . Anzumerken ist hierbei, dass die Stelle der Museumspädagogin über die Querfinanzierung durch die aim-Heilbronn¹³ seit November 2016 für 5 Jahre ausgeglichen werden.

Zusätzlich wurde die Reinigung durch Umstrukturierung extern vergeben, so dass es hier zusätzlich zu Einsparungen kommt.



¹³ 35.000 € beide Museen p.a. , entspricht 95% des Arbeitgeberanteils / ca. 15.000 € Anteil im Zweiradmuseum

Einnahmen:

Die Einnahmen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum können bei einem Eintrittspreis von 6 € und ca.16.000 Besuchern p.a. nur einen geringen Anteil der Kosten des Hauses decken. Weitere Einnahmen konnten seit 2016 durch Firmenevents und spezielle buchbare Abendveranstaltungen für Vereine und Firmen generiert werden. (2016 = 2508 € und 2017 = 6696 €, entspricht einer Steigerung von 90 %).

Die Gebühren wurden nach 2002 (4,00 €), 2008 (4,50 €) erneut 2016 (6 €) erhöht. Nach 7 Jahren war eine Gebührenerhöhung zu empfehlen. Es ist eine gemäßigte, regelmäßige Gebührenanpassung anzustreben.

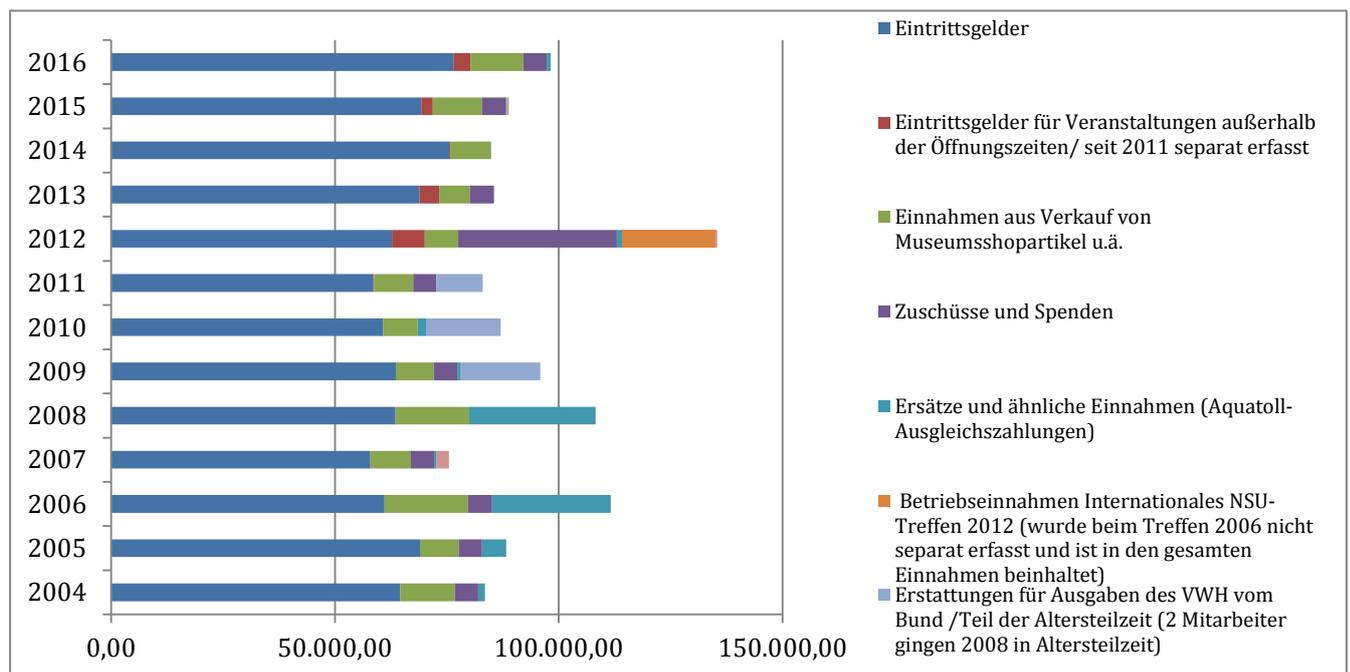


Abb. 11 Übersicht Einnahmen Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Die Gesamteinnahmen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums gliedern sich in den letzten Jahren in Einnahmen über Eintrittsgelder, die Einnahmen aus dem Museumsshop, Eintrittsgeldern aus Veranstaltungen, Zuschüssen und Spenden, wobei die Sachspenden über diese Auflistung nicht erfasst sind.

Bei der aufgeführten Tabelle ist zu berücksichtigen, dass die Zuschüsse zur Altersteilzeit eines Mitarbeiters mit Ausgaben im Personalbereich verbunden waren und keine Einnahme im eigentlichen Sinne darstellen.

Bei den Einnahmen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums ist zu bemerken, dass 2006 und 2012 die sog. Internationalen NSU-Treffen stattgefunden haben. In diesen Jahren sind erhöhte Einnahmen durch die Nenngebühren als auch durch Spenden zu verzeichnen, die allerdings auf der Ausgabenseite der Veranstaltung wieder kompensiert wurden. 2011 kam es zu einem Rückgang der Einnahmen, da über die Umbaumaßnahmen einige Bereiche des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nicht zugänglich waren. Zusätzlich konnten in diesem Zeitfenster keine Führungen angenommen werden.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum macht derzeit jährlich ca. 5-7 x Firmenveranstaltungen mit Vermietungen der Räumlichkeiten, bei denen entsprechende Gebühren erhoben werden. Die Anzahl

dieser Veranstaltungen könnten bei entsprechender Werbung erhöht werden und somit zur Einnahmensteigerung beitragen. Hierzu bedarf es eines flexiblen Personaleinsatzes.

Die Vergleichszahlen mit anderen Motorradmuseen zeigen, dass eine Anpassung der Eintrittspreise notwendig war. Trotz des Alleinstellungsmerkmals als größte Zweiradsammlung Deutschlands bildete das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum das Schlusslicht in der Gebührenstruktur. Die Tabelle zeigt deutlich auf, dass große Sammlungen und ihre Qualität ihren Preis haben.

Museum	Normaler Eintritt in €	Ermäßigter Eintritt in €
Museum Industriekultur, Nürnberg	5,00	3,00
PS Speicher, Einbeck	12,50	7,50
Fahrzeugmuseum Marxzell	5,00	3,00
Deutsches Technikmuseum, Berlin	8,00	4,00
Schloss Augustusburg, Augustusburg	6,00	5,00
Sächsisches Fahrzeugmuseum, Chemnitz	4,90	2,50
Mercedes Benz Museum, Stuttgart	8,00	4,00
Porsche Museum, Stuttgart	8,00	4,00
Auto- und Technikmuseum, Sinsheim	19,00	15,00
Technik-Museum, Speyer	19,00	15,00
Experimenta, Heilbronn	8,00	5,00
Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm	bis 2015: 4,50 € seit 2016: 6 €	bis 2015: 3,50 € seit 2016: 5 €

Abb. 12 Gebührenstruktur von Vergleichsmuseen

Als Service- und Kooperationsleistung erteilt das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Mitgliedern regionaler Institutionen und Einrichtungen Ermäßigungen. Hierzu zählen Marketingmaßnahmen wie Ermäßigungen auf das HNV-Ticket oder mit Kooperationspartnern wie dem Salzbergwerk Kochendorf, Kurgästen Bad Rappenau, Technikmuseum Sinsheim (bei speziellen Ausstellungsthemen) oder auch Audi-Abholern. Verbandsmitglieder von Museumsorganisationen erhalten ermäßigten bzw. freien Eintritt.

Die bestehende Gebührenordnung sollte mit Gebühren für Vermietungseinnahmen von Exponaten ergänzt werden. Hierzu bedarf es einer Zustimmung durch den Gemeinderat zu einer Gebühreneinführung für den Exponatverleih an externe Vereine, Firmen, Geschäfte u.ä.. Der Leihverkehr mit Museumsinstitutionen muss den ethischen Richtlinien von Museen entsprechend frei bleiben. Zusätzlich bedarf es einer aktiven, umfangreichen Sponsorenakquise.

2.11. Nutzungsdaten

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm liegt im vorderen Viertel aller Museen in Deutschland, was die Besucherzahlen angeht. Über 74% der Museen in Deutschland weisen geringere Besucherzahlen auf.

Besuche	Museen 2016	In % aller Museen mit Zahlenangaben
Bis 5.000	2.570	54,7
Bis 10.000	622	13,2
Bis 15.000	318	6,8
Bis 20.000	190	4,0
Bis 25.000	156	3,3
Bis 50.000	360	7,7
Bis 100.000	240	5,1
Bis 500.000	217	4,6

Bis 1 Mio	22	0,5
Über 1 Mio	4	0,1
Keine Angaben	2013	

Abb. 13 Besucherzahlen Museen in Deutschland Quelle: Institut für Museumsforschung, Heft 71, Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2016

Besucherzahlen

Ab 2007 wurde mit dem Kassensystem HEIKAS die Erfassung durchgeführt, zuvor gab es nur eine Handstatistik, die starke Schwankungen aufweist.

Im Jahr 2014 wies das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum einen Besucherhöhepunkt von 21.081 auf. Das lag an der monothematischen Sonderausstellung „Mythos Harley Davidson“, die ein breit gefächertes Publikum anziehen konnte. Themenausstellungen wie „Reisehelden“ mit unterschiedlichen Motorradmarken, weisen insbesondere bei der derzeitigen zweijährigen Laufzeit im zweiten Ausstellungsjahr zurückgehende Publikumszahlen auf (Bsp. 2016). Zusätzlich nahm das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum durch Einschränkungen im Budget seit 2016 nicht mehr an der Hockenheim Classic und der Motorradmesse Friedrichshafen teil. Der daraus resultierende Besucherrückgang ist sichtbar.

Die Schließungen von Abteilungen während der Umbauphasen und die Wettersituationen im Jahr stellen Einflussfaktoren für ein outdooraffines Publikum dar. Generell ist das Halten der Besucherzahlen in einem sich veränderten Freizeitumfeld eine zunehmend schwierige Aufgabe.

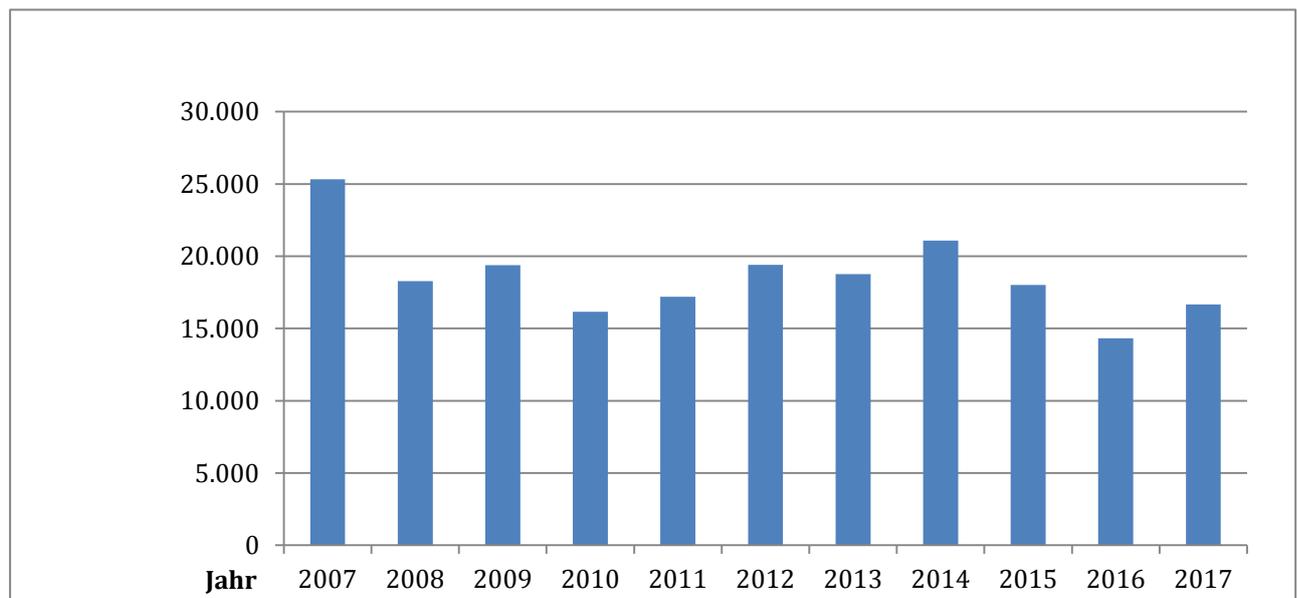


Abb. 14 Besucherzahlenentwicklung 2006-2017

Anmerkung 2016 = starker Rückgang u.a. durch 2. Jahr der „Reisehelden-Ausstellung“ nach Budget-Kürzung

Das Institut für Museumsforschung in Berlin nennt einige Parameter als grundlegende Ursachen, die zum Anstieg bzw. Fall der Besucherzahlen führen können. Diese Parameter sollten bei weiteren Entscheidungen im Blick gehalten werden.

Die Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besucherzahlen werden vom Institut für Museumsforschung wie folgt festgelegt.

Anstieg der Besucherzahlen	
42,2%	Große Sonderausstellungen
31,2 %	Erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
22,9 %	Sonderveranstaltungen
19,0 %	mehr Gruppen

14,5 %	mehr Touristen
13,5 %	mehr Sonderausstellungen
11,5 %	Neue Räume, Neubau
7,6 %	Verlängerung der Öffnungszeiten

Die Prozentzahlen beziehen sich auf 564 Museen – Mehrfachnennungen möglich

Absinken der Besucherzahlen

22,7 %	weniger Gruppen
21,4 %	große Sonderausstellung im Vorjahr
19,1 %	weniger Touristen
18,9 %	weniger Sonderausstellungen
18,1 %	Bauarbeiten, Sanierung
16,2 %	Schließung einzelner Räume /Themen
12,6 %	personelle Gründe
10,1 %	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit

Abb. 15 Die Prozentzahlen beziehen sich auf 524 Museen ** jeweils Mehrfachnennungen möglich

Gründe für Absinken und Steigerung der Besucherzahlen in deutschen Museen Quelle: Institut für Museumsforschung, Heft 71, Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2016

Nutzungsdaten museumspädagogischer Angebote

Die Angebote des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums sind bei einer breiten Öffentlichkeit präsent. Im Jahr 2017 wurden an 311 Öffnungstagen 293 Führungsangebote wahrgenommen.

Es ist Potential zur Steigerung der Führungsanzahl vorhanden. Zusätzliche externe Werbeveranstaltungen können im größeren Umfang vom derzeitigen Personal nicht geleistet werden, dies sind ebenfalls Gründe für den Besucherzahlenrückgang 2016 (seit 2016 keine Auftritte bei den Hockenheim Classics und auf der Motorradmesse Friedrichshafen)

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Öffnungstage	311	311	312	311	311	311	312	311	311	311	311	311
Führungen Gesamt	k.A.	225	192	285	344	267	281	313	305	283	264	293

Abb. 16 Vergleich Öffnungstage und Gesamtangebote

Jeden 1. Sonntag im Monat findet eine öffentliche Führung durch die Sammlung statt. Zusätzlich bieten wir bei den Sonderausstellungen öffentliche Führungen der Kuratoren am 4. Sonntag im Monat an. Das Angebot der Ladys-Führungen wird seit 2017 gut angenommen und erschließt einen neuen Besucherbereich.

Bei den Schulklassen kann eine stabile Quote von rund 100 Führungen im Jahr gehalten werden. Hier bestehen über einen Ausbau der Kooperation mit der Verkehrsprävention der Polizeidirektion Heilbronn und weitere Konzeptionen im Bereich der Museumspädagogik noch Steigerungsmöglichkeiten. Wichtig hierbei ist die Tatsache, dass die Fahrradgeschichte und Fahrradsicherheit im Bildungsplan der Grundschule im Rahmen der Fahrradprüfung seit Jahren verankert ist. Somit ist das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum in diesem Themenbereich ein wichtiger Bildungspartner.

Ein einwöchiges NwT-Programm zum MINT-Profil des ASG-Neckarsulm mit allen 9. Klassen findet großen Anklang. Die erarbeiteten museumspädagogischen Programme stellen einen kontinuierlichen

Frequenzbringer bei relativ geringem Werbeaufwand dar.

Statistische Erfassungsdaten

Im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm werden seit 2013 statistische Daten der Besucher ermittelt. Dies erfolgt zum einen über eine PLZ-Abfrage an der Kasse als auch über ein digitales Besucherbefragungssystem.

Herkunft und Altersstruktur der Besucher

Hieraus kann das Einzugsgebiet des Museums genau ermittelt werden. Es wird deutlich sichtbar, dass bisher die Hauptgruppe aus dem süddeutschen Bereich in das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum kommt.

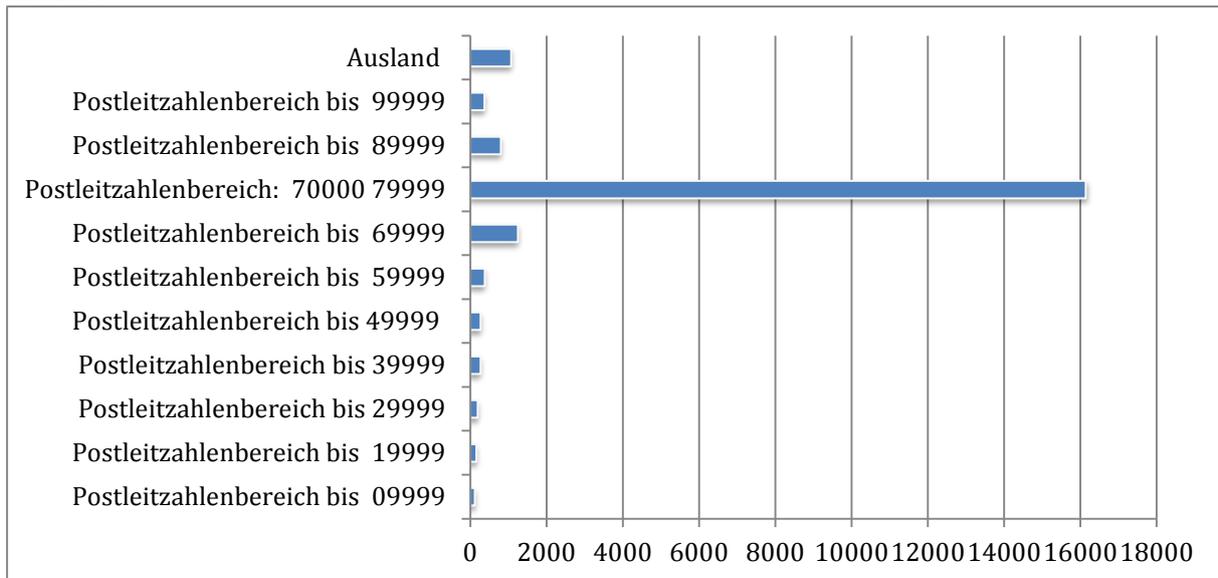


Abb. 17 Abfrageergebnis der PLZ-Abfrage Einzugsgebiet_2017

Besondere Erwähnung verdient der Anteil an Besuchern aus dem Ausland, die das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum bewusst als Ziel ihrer Reise auswählen. Im Jahr werden bisher ca. 8 englische Führungen angefragt, die von einem der technischen Mitarbeiter abgedeckt werden. Seit August 2017 werden die Exponattexte ehrenamtlich von einem australischen Ehepaar übersetzt. Somit kann dem Wunsch der ausländischen Gäste entsprochen werden.

Besucher Europa

Holland	202
Schweiz	178
Österreich	132
England	100
Frankreich	84
Schweden	47
Polen	46
Italien	40
Tschechien	17
Kroatien	14
Dänemark	14
Ungarn	10
Spanien	9
Norwegen	9
Belgien	8
Griechenland	5
Russland	4

außerhalb Europas

Nordamerika	50
Südamerika	44

China	23
Japan	11
Australien	10
Indien	5
Malaysia	4
Neuseeland	4

Abb. 18 Übersicht Besucher aus dem Ausland_ 2017

Generell ist in Technikmuseen ein Zuwachs der Besucherzahlen aus dem Ausland zu verzeichnen. Dies muss bei künftigen Planungen bedacht werden.

Die Auswertung des digitalen Besucherbefragungssystem Sayway weist (neben den Schulklassen) aus, dass der Hauptanteil der Besucher über 50 Jahre alt ist.

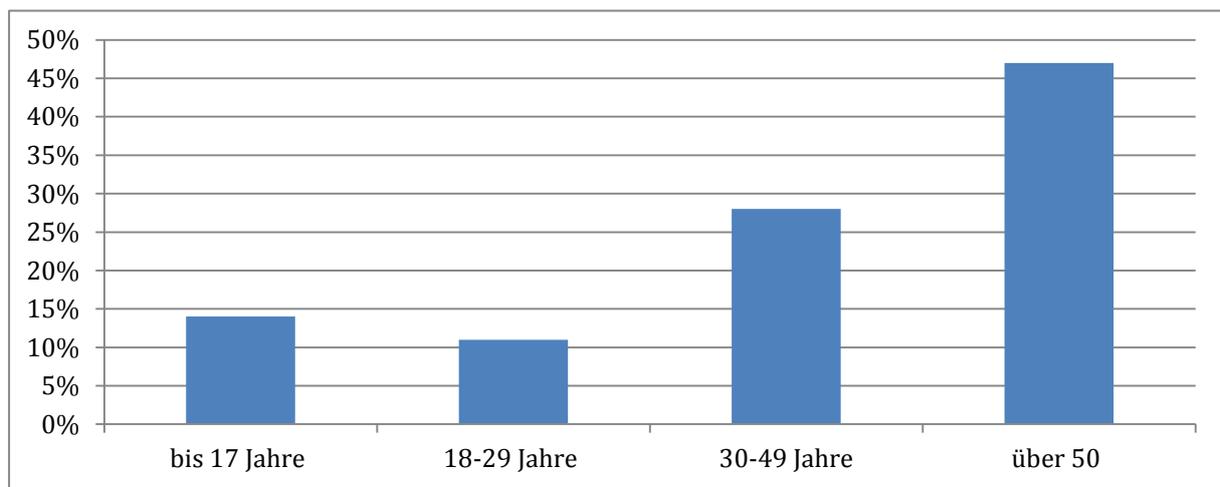


Abb. 19 Altersstruktur Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm nach Sayway-Auswertung 2017

Die Auswertung der digitalen Abfrageergebnisse über einen Zeitraum von 12 Monaten ergibt die folgende Bewertung:

- 63% unserer Besucher sind zum ersten Mal im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum
- 19 % waren bereits 1-2 Mal im Haus
- 18% haben uns schon häufiger als 3 x besucht.

Zusätzlich wird über das Saywaysystem die Zufriedenheit der Besucher abgefragt. Das System versorgt uns kontinuierlich und systematisch mit Informationen zur Kontrolle aller wichtigen Leistungsbereiche. Unsere Kunden geben uns sowohl kleine und große Ideen zur Verbesserung als auch wichtige Hinweise, was besonders gut funktioniert. So kann dauerhaft der Service und die Ausstellungen auf der Grundlage der Erwartungen der Kunden optimiert werden.

Das Museum signalisiert den Besuchern damit, dass ihre Meinung wichtig ist und das Museumsteam wird motiviert, für die Besucher von Deutschlands größter Zweiradsammlung die beste Leistung zu bringen. Es gibt bisher wenige Museen in Deutschland, die diesen Kundenservice bieten.

	Zufriedenheitswert 5= sehr gut / 0=unzufrieden
Zufriedenheit Besuch	4,6
Zufriedenheit Sonderausstellung	4,5
Zufriedenheit Audioguide	4,5
Zufriedenheit Führungen	4,9
Angebot Shop	3,5
Nutzung des Audioguide	55 %

Die Abfrageergebnisse liegen im oberen Bereich der Bewertungsskala. Die Ergebnisse einer Seminararbeit, die 2010 vom Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm zum Thema „Forschungsaufgabe: Besucherzufriedenheit im Museum“ bei Prof Dr. Horst Niesyto PH Ludwigsburg in Auftrag gegeben wurde, wurden sofort zur Optimierung der Arbeit umgesetzt.

3. Externe Analyse

Kooperationspartner

3.1. Bildungspartner in Neckarsulm und der Region

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm ist mit vielfältigen Partnern in der Bildungslandschaft Neckarsulms und der Region verbunden. Enge Kontakte bestehen mit allen Schulen der Region und der Verkehrspräventionsabteilung der Polizei Heilbronn. Zusätzlich bestehen regelmäßige Kooperationen mit staatlichen Bildungsträgern der Region Heilbronn-Franken, unterschiedlichen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Handicap, Förderschulen und private Bildungsträger der Region.

In den zurückliegenden 6 Jahren wurden regelmäßig Ganztageseschulprogramme mit unterschiedlichen Schulen Neckarsulms durchgeführt. Mit dem Programm, das in Kooperation mit dem Stadtmuseum Neckarsulm stattfindet, erreichten die Neckarsulmer Museen die Endrunde beim bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“. Das Programm wird seit November 2016 von der aim-Heilbronn gefördert.

3.2. Städtische Kultureinrichtungen

Neben den Neckarsulmer Museen gibt es in Neckarsulm drei weitere kommunale außerschulische Kultur- und Bildungseinrichtungen: Musikschule, VHS und Mediathek. Die Neckarsulmer Museen kooperieren eng mit diesen Kultur- und Bildungseinrichtungen. Bei regelmäßigen Arbeitstreffen des „Kulturkleeblatts“ findet ein Austausch statt, um Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, Synergien zu nutzen und Parallelstrukturen zu vermeiden.

Seit 2010 arbeitet das „Kulturkleeblatt“ bestehend aus den vier oben genannten Einrichtungen mit einem gemeinsamen Kulturleitbild. Die Einrichtungen unterstützen sich gegenseitig in ihrer Arbeit und treten öffentlich gemeinsam auf, z.B. bei den gemeinsamen Jahresberichten im Gemeinderat.

Zusätzlich unterstützt das Schul-, Kultur- und Sportamt der Stadt Neckarsulm die vier Einrichtungen in ihrer Arbeit und in ihrer Kooperation. Durch die intensive Zusammenarbeit nach innen und außen hat sich in der öffentlichen Wahrnehmung ein Bild der Zusammengehörigkeit der Kultureinrichtungen Neckarsulms etabliert.

3.3. Stadtverwaltung

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum unterhält darüber hinaus enge Kontakte zu verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung Neckarsulm, wie dem Bauhof, dem Aquatoll, dem Hochbauamt, dem Ordnungsamt und der IT-Abteilung.

3.4. Regionale und überregionale Vernetzung - Botschafter der Stadt Neckarsulm

Enge Kontakte bestehen mit der AUDI-AG. Regelmäßige Treffen mit der AUDI-Tradition und gemeinsame Veranstaltungen bilden eine solide Arbeitsgrundlage für wissenschaftliche Anfragen und Forschungen. Im Bereich des Marketings gibt es Kooperationen mit dem AUDI-Forum und dem Programm der AUDI-Abholer. Weitere Kooperationen bestehen mit der Verkehrsprävention der Polizeidirektion Heilbronn (regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen und Werbemaßnahmen) und

den NSU- und Wankelclubs in Deutschland und dem europäischen Ausland sowie dem zweijährig stattfindenden Rainbow Run mit 800 Bikern.

Eine Kooperation der ersten Stunde des Hauses besteht mit dem Veteranen-Fahrzeug-Verband (VFV), der in den 1950er Jahren in Neckarsulm gegründet wurde. Heute gehören allein 220 Oldtimer-Vereine dem Verband an, der sich aktiv für die Belange der Szene einsetzt und das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum unterstützt. 2017 werden Überlegungen angestrebt, das Forschungsarchiv des Ehrenvorsitzenden Karl Reese zu übernehmen. Damit könnte die fachliche Qualität des Museums gesteigert werden.

Die wichtigsten Kooperationen bestehen mit den Partnermuseen und Institutionen sowie privaten Leihgebern. Unter anderen sind dies z.B.

- Deutsches Museum München
- Technik- und Automuseum Sinsheim
- Technikmuseum Speyer
- PS-Speicher Einbeck
- Schloss Augustusburg
- Benz Museum Ladenburg
- Mercedesmuseum Stuttgart
- Auto- und Uhrenmuseum Schramberg
- AUDI-Tradition Neckarsulm und Ingolstadt
- Motorsportmuseum Hockenheim
- Schloss Wildeck in Zschopau
- Mehrere Privatsammlungen

Für das Marketing sind Messe- und Veranstalterkooperationen sehr wichtig, da durch diese engen Kontakte vergünstigte Präsentationsmöglichkeiten auf den Veranstaltungen bestehen. Als Wichtigste seien hier die Hockenheim Classics, die Motorradwelt Bodensee und Bremen Classic Motorshow genannt, an denen das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum bis 2015 teilgenommen hat.

Medien- und Marketingkooperationen bestehen u.a. mit der Tourismusgemeinschaft Heilbronner Land, dem SWR mit dem SWR4-Fest, der Heilbronner Stimme, dem echo, zappelino, Bikerhotels, der Deutschen Museumsstraße (Point of Interest) und anderen Tourismusanbietern der Region.

Alle diese Kooperationen müssen gepflegt und mit Themen versorgt werden, damit eine stetige Präsenz des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums im Bewusstsein der potentiellen Besucher gewährleistet ist.

3.5. Wirtschaftliche Bedeutung für Neckarsulm und die Region

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm ist mit seinen rund 16.000 Besuchern p.a. ein Frequenzbringer für die Neckarsulmer Innenstadt. Besucher des Hauses nutzen im Anschluss die örtliche Gastronomie und Handelsanbieter und erhöhen somit die Einnahmen in der Stadt. Zusätzlich bietet das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum einen kulturellen Erlebnisort für die Neckarsulmer Bürgerinnen und Bürger und Neckarsulmer Firmen.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum befindet sich in einem Traditionsfeld des Fahrzeugbaus. Es präsentiert die Standortentwicklung der heutigen AUDI-AG und spiegelt die Wurzel des prosperierenden Wirtschaftsstandorts Neckarsulm mit seiner Autoindustrie.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hat das Alleinstellungsmerkmal, die größte öffentliche Zweiradsammlung Deutschlands zu beherbergen. Die zahlreiche Kooperationen belegen die Qualität der Sammlung. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist insbesondere in Fachkreisen ein attraktiver Ansprechpartner.

4. SWOT-Analyse_ Auf einen Blick zusammengefasst

Bevor im Folgenden auf die originären Aufgaben des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums eingegangen wird, soll an dieser Stelle eine Stärken und Schwächenanalyse erstellt werden, die die Arbeit des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum maßgeblich beeinflusst.

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Alleinstellungsmerkmal: größte Zweiradsammlung Deutschlands ✓ Qualität der Sammlung ✓ wechselnde Sonderausstellungen ✓ qualitative Museumspädagogik ✓ kostenlose Zusatzleistungen, vgl. Liste ✓ positive Social-Media Präsenz ✓ diverse Printmedien ✓ Radservicestation der Tourismusgemeinschaft Heilbronner Land ✓ Renommierte Kooperationspartner im Veranstaltungsbereich und Leihverkehr ✓ aim-Kooperation ✓ Instrument des Innenstadtmarketing und des Tourismus Neckarsulm 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nutzung des Museums als Eventlocation ✓ ausgeprägte regionale Fahrrad- und Motorradinfrastruktur sowie Stadt des Fahrzeugbaus ✓ vorteilhafte Lage in Baden-Württemberg und an der Autobahn ✓ positive Markttrends (steigende Zahlen Motorrad- und Fahrradfahrer = Trendentwicklung) ✓ gesellschaftlicher Wandel ✓ touristische Leistungsträger als Kooperationspartner ✓ AUDI-Forum ✓ Messepräsenzen (Fachpublikum, Touristen) ✓ Buga 2019 in Heilbronn ✓ aim-Kooperation ✓ Gründung eines Fördervereins ✓ Ausstellungskooperationen mit Schloss Augustusburg und dem PS-Speicher Einbeck
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Personalbestand (insbesondere keine Ressourcen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) ✓ Werbeetat (eingeschränkte überregionale Werbemöglichkeit) ✓ 1/5 des Museums mit Präsentationsformen von 1991 (25 Jahre alt) ✓ fehlendes gastronomisches Angebot im Haus (Erwartung der Besucher) ✓ fehlende regelmäßige Veranstaltungen / Fachangebote / Messepräsenzen und Außenveranstaltungen durch geringe Personalstärke ✓ unzureichender Erlebnischarakter für Familien (Erwartungshaltung durch verändertes Freizeitverhalten) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ eingeschränkte finanzielle Mittel der Stadt Neckarsulm ✓ Anpassung an sich wandelndes Freizeitangebot im Umfeld (z.B. Experimenta wird größtes Sciencecenter Deutschlands, Technikmuseum Sinsheim mit IMAX-Kino und entsprechenden Werbeetats) ✓ Erhöhtes Anspruchsdenken der Museumsbesucher / Vergleichsmuseen in der Region ✓ Starke regionale Konkurrenz im Freizeitbereich

Abb. 21 SWOT-Analyse des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

5. Kernaufgaben und Auftrag des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums Neckarsulm

5.1. Kernaufgabe Sammeln¹⁴

„Ein Museum ist eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung, im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die das materielle und immaterielle Erbe der Menschheit und ihrer Umwelt zu Bildungs-, Studien- und Erlebniszielen erwirbt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ So lautet die aktuelle Definition von „Museum“ in den ICOM-Statuten (2007), die, in der Fassung von 2004, auch vom Deutschen Museumsbund übernommen wurde.¹⁵

Sammlungsprofil

Die umfangreiche Sammlung (inkl. Beständen im Außenlager) ist zu einem großen Teil in städtischem Eigentum und wird mit ca. 20 % Leihgaben (sowohl temporär als auch dauerhaft) ergänzt. Die Sammlung ist mit einem Schätzwert von 8,78 Mio €¹⁶ (Stand 2016) sowohl im Dauer- und Sonderausstellungsbereich als auch im Außenlager (seit 2011) versichert und alarmgesichert.

Die Sammlung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums Neckarsulm ist eine in Deutschland in Umfang und Qualität einmalige Zusammenstellung der internationalen Motorradhistorie. Die Sammlung ist in Fachkreisen bekannt und hoch geschätzt. Mit der Aufbauarbeit der letzten Jahre konnten namhafte Leihgeber, Institutionen und Museen gewonnen und gehalten werden, die mit dem Deutschen Zweirad- und NSU-Museum kooperieren.¹⁷ Die Sammlung von NSU-Exponaten umfasst die weltgrößte öffentliche NSU-Sammlung. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hat mit seiner hochqualitativen Sammlung ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Neckarsulm.

In den Handlungsempfehlungen der Firma Kienbaum werden die beiden Neckarsulmer Museen als wichtige „Leuchttürme“ der kommunalen Kulturlandschaft angesehen, wobei „... das Zweirad- und NSU-Museum zweifelsohne durch eine überregionale Bedeutung heraussticht“.

Mit dieser vorliegenden Museumskonzeption und der darin beinhalteten Kurzfassung der Sammlungskonzeption und den damit festgelegten Standards ist die Absicht verbunden, Grundlagen für zukunftsweisende museumspolitische Weichenstellungen zu bieten.

Zur Kernaufgabe des Sammelns heißt es in den Standards, dass „...Museen [...] originale Zeugnisse der Kultur und der Natur [sammeln]. Diese werden zu Forschungs- und Bildungszwecken bewahrt, dokumentiert und künftigen Generationen überliefert. [...] Jedes Museum hat eine eigene Sammlungsstrategie. Ihr zugrunde liegt ein schriftlich formuliertes Sammlungskonzept. [...] Die Sammlungsstrategie wird regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert.“¹⁸

Generell wird vom ICOM empfohlen, den Notwendigkeiten des Sammelns auch durch Bereitstellung eines eigenen Etats Rechnung zu tragen. Dabei geht es nicht nur um die notwendigen Erwerbungs-mittel, um eine Sammlung aktiv weiterentwickeln zu können, sondern auch um die konservatorischen Erfordernisse und die langfristige Pflege der Objekte. Auch die sichere Unterbringung in adäquaten Depots sowie eine korrekte, den Standards entsprechende Inventarisierung und Dokumentation aller Objekte zählen dazu.

Es ist zu berücksichtigen, dass es in den vorhandenen Sammlungsbereichen z.B. durch Schenkungen,

¹⁴ Ausführliches Sammlungskonzept 2013

¹⁵ Ethische Richtlinien für Museen von ICOM, ICOM international (Hrsg), 2. überarbeitete Auflage 2006.

¹⁶ Die Wertermittlung erfolgt aufgrund der Kaufwerte und sind nicht kontinuierlich aktualisiert worden.

¹⁷ Deutsches Museum München, Technikmuseum Sinsheim, PS-Speicher Einbeck, Schloss Augustusburg, Benz Museum Ladenburg, Mercedesmuseum Stuttgart; Auto- und Uhrenmuseum Schramberg, AUDI-Tradition Neckarsulm und Ingolstadt, Museum Hockenheim, Privatsammlungen u.v.m.

¹⁸ Vgl. Anm. 13

attraktive Angebote oder gesellschaftliche Veränderungen zu neuen Fokussierungen kommen kann. Ein eigenständiges Thema ist die in letzter Zeit gelegentlich geforderte Werterfassung der Sammlungen als Teil des öffentlichen Besitzes von Ländern oder Kommunen. Der Deutsche Museumsbund betrachtet die damit verbundene Ökonomisierung von historischen Sammlungsbeständen mit Sorge. Auch wenn eine den ökonomischen Zwängen folgende Vermarktung der Bestände im Krisenfall heute nur als eine theoretische Möglichkeit erscheint, so ist doch bereits jede entsprechende Überlegung grundsätzlich abzulehnen.¹⁹

Hierzu formuliert der Deutsche Museumsbund folgendes: „Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass verschiedene Kommunen und verschiedene Länder als Träger von Museen für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel die doppelte Buchführung in Kontenform (Doppik) einführen. Der Sammlungsbestand eines Museums sollte aber in der Regel nicht in eine Bilanz aufgenommen oder aber mit einem symbolischen Ein-Euro-Betrag erfasst werden, da sich die museale Sammlung von Kunst-, Kultur- oder Naturgütern ihrem Charakter nach als bedeutsame Überlieferung im kollektiven Gedächtnis grundsätzlich dem Prinzip der Wertabschreibung entzieht.“

Das ausführliche Sammlungskonzept des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum beinhaltet folgende Punkte:

- Geschichte, Zweck und Ziel der Sammlung
- Bestandsgruppen und Schwerpunkte
- Perspektiven der Weiterentwicklung der Sammlung

Die Sammlung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums dient auch in Zukunft zur weiteren Etablierung des Museums als Deutschlands repräsentativster Zweiradsammlung.

Beim weiteren Ausbau der NSU- und Zweiradsammlung wird eine inhaltliche Abstimmung mit Museen in der Region oder vergleichbaren Sammlungen angestrebt. Ziel ist es, ein klares Profil zu entwickeln und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die festgelegte Sammlungsstrategie wird regelmäßig überprüft und das Sammlungskonzept entsprechend aktualisiert.

Sammlungsstatus

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum verfügt über die größte Sammlung von Zweirädern in Deutschland und präsentiert die größte öffentliche NSU-Sammlung der Welt. Zur Sammlung und dem Depotbestand gehören Fahrräder, Motorräder, Rekordfahrzeuge, Weltmeistermotorräder und Automobile, Schnittmodelle, Einzelteile, Ersatzteile, Emailschilder, Plakate, historische Fotografien, Fachliteratur, Spezialdokumente sowie Fachzeitschriften.

Die Schwerpunkte der Sammlung liegen dabei zum einen auf der Entstehung und Entwicklung der ersten Zweiräder mit und ohne Motorisierung. Hier weist die Sammlung einen extrem hohen Standard auf und ist mit vielen international einmaligen Einzelstücken und Prototypen bestückt.²⁰ Einen weiteren Schwerpunkt bildet die umfangreiche Sammlung von deutschen Motorrädern bis in die 1960er Jahre. Hier wird ein sehr breiter und repräsentativer Querschnitt der deutschen Motorradentwicklung präsentiert. Ergänzend werden die Entwicklungen im europäischen Bereich mit vielen wertvollen Besonderheiten und die internationalen Entwicklungen nach 1960 dargestellt.²¹

Neben der Zweiradsammlung ist ein wichtiges Standbein des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums

¹⁹ Politik und Kultur, Zeitung des Deutschen Kulturrates mit dem Schwerpunkt „Verkauf von Kulturgütern aus öffentlichen Museen und Bibliotheken“ (<http://www.kulturrat.de/puk/puk06-06.pdf>)

²⁰ Viele dieser Prototypen findet sich in der Fachliteratur mit Hinweise auf das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum. Zu diesen Objekten zählen einige Exponate, die sehr hohe Versicherungswerte aufweisen.

²¹ Einige dieser Exponate sind ebenfalls in der Fachliteratur verzeichnet und werden immer wieder in renommierten Oldtimerzeitschriften besprochen.

die umfangreiche NSU-Sammlung. Eine nahezu vollständige Palette der Produktion wird im Untergeschoss des Museums präsentiert. Hierbei sind absolute Raritäten ebenso vertreten wie die Massenware der damaligen Zeit. Bei diesem Sammlungsschwerpunkt wird ganz besonders auf die Exklusivität und einen hervorragenden Erhaltungszustand sowie Originalität geachtet. Ein wichtiger Bestandteil der Vorkriegssammlung ist eine Dauerleihgabe des Privatsammlers Adolf Mühlich. Die Privatsammlung ist von sehr hoher Qualität und unterliegt separaten Präsenz- und Übereignungsbedingungen, die wir für den Erhalt der Sammlung in Neckarsulm erfüllen müssen.²²

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum besitzt zudem eine herausragende Rennsportabteilung mit Einzelstücken, die nur für den Rennsport hergestellt wurden und zahlreichen Meistermaschinen internationaler Rennfahrer. Ergänzt werden die Sammlungen durch eine große Anzahl von sog. Rekordmaschinen und Sondersportfahrzeugen, die im Museum zum großen Teil einmalig in Deutschland präsentiert werden.

Die große Sammlungsbreite in der italienischen Motorradproduktion ist zwei Schenkungen des Ehepaars Basiner zu verdanken. Hieraus ergibt sich eine ungewöhnliche Bandbreite in diesem Bereich.²³ Diese wird in regelmäßigen Abständen im Dauerausstellungsbereich ausgetauscht. Neben diesem Sammlungsbereich besitzt das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum nach der Übernahme der ehemaligen Kreidler-Werkssammlung durch den Privatsammler Zimmermann eine umfangreiche und repräsentative Kreidler-Sammlung, welche seit 2017 nach 35 Jahren dauerhaft im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum integriert wurde.

Zusätzlich verfügt das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum über eine qualitativ hochwertige und alle Entwicklungsschritte beinhaltende Fahrradsammlung, die 2012 im Zuge der Neukonzeption mit aktuellen Entwicklungen abgerundet wurde.

Neben den genannten Sammlungsbereichen der Fahr- und Motorräder besitzt das Museum eine repräsentative Anzahl an Schnittmodellen. Des Weiteren unterhält das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum eine Vielzahl von fahrbereiten Oldtimern, sowohl im vierrädrigen als auch im zweirädrigen Bereich. Diese werden regelmäßig gepflegt und sind insbesondere zu Werbezwecken und zum Imagegewinn bei externen Veranstaltungen im Einsatz²⁴.

Die genannten Sammlungen verteilen sich im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum auf insgesamt sieben Stockwerken, inklusive eines Fachzeitschriftenarchivs und einer umfangreichen Ersatzteil- und Kostümsammlung.²⁵

Sammlungsstrategisch ist somit festzuhalten, dass mit Ankäufen von Exponaten im Bereich der nationalen und internationalen Motorradsammlung künftig nur noch Lücken im Bereich von absoluten Raritäten geschlossen werden müssen. Hiermit können die Qualität der Sammlung und ihr guter Ruf weiterhin erhalten und gesteigert werden. Ein namhafter Sammler aus dem Südwesten Deutschlands stellt uns zu diesem Zweck auch weiterhin herausragende Leihgaben zur Verfügung.

Im Sammlungsbereich von NSU werden die Lücken geschlossen, so dass ein repräsentatives und geschlossenes Bild der lokalen Historie des Weltmarktführers der 1950er Jahre präsentiert werden kann. Jede Sammlungserweiterung bedeutet gleichzeitig einen Wertezuwachs der Sammlung.

Zusammenfassend verfügen die Sammlungen und ihre Schwerpunkte über eine sehr hohe Qualität

²² Die Stadt Neckarsulm übernimmt nach dem Tod von Adolf Mühlich die komplette Sammlung zu einem symbolischen Wert. Eine genaue Beschreibung der Sammlung enthält die ausführliche Sammlungskonzeption von 2013.

²³ Die Schenkung erfolgte im Jahr 2012 und verpflichtet zu einem regelmäßigen Wechsel mit dem Depotbestand

²⁴ Eine gesonderte Nutzungs- und Pflegeordnung hat das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum 2012 erarbeitet

²⁵ Ein Werkstattbereich mit Hebebühne befindet sich für Restaurierungen und Instandhaltungen im Außenlager.

und weisen einen sehr hohen Restaurationsstandard auf.²⁶ Die Qualität der Exponate des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Museumslandschaft Deutschlands dar und wird sowohl von der Fachpresse als auch von Museumskollegen sehr geschätzt.

Jahr	Kauf	Schenkung	Dauerleihgaben ohne Sonderausstellungen	Wertzuwachs der Sammlung teilweise temporär über Dauerleihgaben
2009	2 Exponate insg. 5.000 €	4 Exponate insg. 50 €	3 Exponate 210.000 €	215.050 €
2010	5 Exponate insg. 24.400 €	5 Exponate insg. 30.200 €	-	54.600 €
2011	3 Exponate insg. 10.100 €	1 Exponat insg. 4.000 €	1 Exponat 30.000 €	44.100 €
2012	8 Exponate insg. 11.674 €	1 Exponat 100 €	16 Exponate insg. 160.098 €	172.872 €
2013	6 Exponate insg. 10.200 €	3 Exponate insg. 4650 €	-	14.850 €
2014	4 Exponate insg. 4320 €	2 Exponate insg. 9200 €	-	13.520 €
2015	1 Exponat insg. 50 €	1 Exponat 1.500 €	4 Exponate insg. 225.750 €	227.300 €
2016	0 Exponate insg. 0 €	1 Exponat 600 €	7 Exponat insg. 785.000 €	785.600 €
2017	1 Exponat 6.000 €	3 Exponate insg. 13.300 €	5 Exponate insg. 147.000 €	166.300 €

Abb. 22 Wertzuwachs der Sammlung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Besitzverhältnisse

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum weist mit rund 85% Eigentum und ca. 15% Leihgaben von Privatsammlern und anderen Museen und Sammlungen einen hohen Anteil an hochwertigen Exponaten aus eigenem Bestand auf. Hierbei ist anzumerken, dass der Bestand und die Neuanschaffungen erst seit 2009 kontinuierlich mit EDV und einem Inventarbuch erfasst werden. Es erfolgte auch eine umfangreiche Mitarbeiterschulung im Bereich der Inventarisierung und Depotorganisation von Museen.

Der „Altbestand“ war bei der Übernahme durch Amt 40 nicht systematisch geordnet, dies betraf die Depotordnung als auch die Inventaraktien. Es wird noch lange Zeit in Anspruch nehmen, Fahrzeuge zu identifizieren, inventarisieren, Besitzverhältnisse zu klären und aussagekräftige Akten anzulegen.

²⁶ Dies wird dem Museum immer wieder von Fachleuten des VFV (Veteranen Fahrzeug-Verband Deutschland) und Restaurationsexperten bestätigt.

Dieser Zustand führt dazu, dass Besitzverhältnisse zum Teil nicht geklärt sind und eine umfangreiche Recherche notwendig ist, um diese zu klären. In letzter Zeit gibt es vermehrt Anfragen von Erben, die Leihgaben zurückhaben möchten. Es bedarf eines erheblichen Zeitaufwandes zur Recherche und Klärung. Erst nach Abschluss dieser Rechercharbeit kann über eventuelle Rückgaben von Depotgut diskutiert werden.

Sammlungsstrategie

Entsprechend den Eingangs geschilderten Sammlungsschwerpunkten des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums kann festgestellt werden, dass 75% der Sammlung für das Profil des Hauses unverzichtbar sind. Weitere 10 % sind wichtig für das Profil. Die restlichen 15% der Exponate tragen teilweise nicht zur Schärfung des Profils bei oder sind ohne Bedeutung oder Bezug zur Sammlung.

ICOM definiert ganz klare Richtlinien zum Erwerb von Sammlungsgut. Die Mitarbeiter des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums folgen in der Annahme von Exponaten ganz klar strukturierten Regeln. Hierbei ist das Leitbild des Hauses eine wichtige Grundlage.

Das ausschließliche Sammeln von Zweirädern ist einmalig und ein klassisches Alleinstellungsmerkmal des Hauses. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum wird aus diesem Grund auch immer wieder als Fachmuseum in Sachen Motorradentwicklung von Experten, Laien und der Presse angefragt. Zahlreiche Leihanfragen anderer Museen und Sammlungen sind die Folge.

5.2. Kernaufgabe Bewahren

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hat laut ICOM den Auftrag, Zeugnisse der Vergangenheit (teilweise von hohem lokalem Bezug) und der Gegenwart dauerhaft zu erhalten und für die Zukunft zu sichern. Das erfordert besondere Vorkehrungen und spezifische Kenntnisse über Sicherheit, Raumklima, Materialeigenschaften, Schadensbefund und Schadensprozesse, Handhabung der Objekte sowie Konservierungs- und Restaurierungsverfahren. Diese grundlegenden und dauerhaften Aufgaben werden ausschließlich von fachkundigem, geschultem Personal übernommen.²⁷ Bei Spezialfragen werden externe Spezialisten zu Rate gezogen. Hier liegen zahlreiche Kontakte zugrunde.

Das Bewahren von Museumsgut umfasst die Aspekte:

- Vorbeugen
- Konservieren bzw. Präparieren
- Restaurieren

Die konservatorischen Vorkehrungen sind Voraussetzungen für den Erhalt der Sammlungen. Der Vorbeugung kommt eine Schlüsselrolle zu, da sie dazu beiträgt, Schäden an den Objekten zu vermeiden. Kostenintensive Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen werden somit auf ein unvermeidbares Minimum reduziert.

Die Vorbeugung beginnt bereits mit der Ausstattung eines geeigneten Museumsgebäudes, um den größtmöglichen Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen und Diebstahl zu gewährleisten. Hierfür wurden seit der Übernahme des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum durch Amt 40 zahlreiche Veränderungen vorgenommen, die dem Schutz der Exponate dienen. Zum Schutz vor Verschmutzung wird der Dauerausstellungsbereich wöchentlich von den technischen Mitarbeitern gereinigt und die Exponate in regelmäßigen Abständen einer gründlichen Pflege unterzogen.

²⁷ Die Mitarbeiter des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nehmen regelmäßig an Schulungen und Restaurationsseminaren des VFV (Veteranen-Fahrzeugverband), der Bundesakademie Wolfenbüttel, der Fahrzeugakademie Schweinfurt und der Landesstelle für Museumsberatung Baden-Württemberg teil.

Das Museumsgebäude, einschließlich der Ausstellungs- und Depotbereiche, ist ein eigenständiger und gesicherter Bereich. Es entspricht haustechnisch nur zum Teil den konservatorischen Anforderungen der Sammlungen. Die Klimaverhältnisse werden regelmäßig überprüft, das bedeutet eine regelmäßige Temperaturüberwachung und den Austausch der Luftentfeuchtung²⁸. Das Licht wurde in einem ersten Schritt seit 2011 auf LED-Technik umgerüstet und wird kontinuierlich ausgetauscht. Zusätzlich wird einmal jährlich ein Klimaprotokoll über die Landesstelle für Museumsbetreuung durchgeführt.²⁹ Der Einbau einer den Sicherheitsstandards entsprechenden ELA und SSA-Anlage konnte Ende 2015 umgesetzt werden. Bis Ende 2018 ist angestrebt Evakuierungspläne nach allgemeinen Sicherheitsvorschriften zu erarbeiten.

2013 konnte ein Fachzeitschriftenarchiv errichtet werden, das nun zu Studienzwecken genutzt werden kann. Es wird kontinuierlich von einem technischen Mitarbeiter erweitert und betreut.³⁰ Zusätzlich wurden seit 2009 die Lager für Nutzmittel etc. neu strukturiert und einer Inventarisierung unterzogen.

Die Depoträume (sowohl das Außenlager als auch das Zeitschriften- und Fachliteraturarchiv) unterliegen keinerlei museumsrelevanter Klimabetreuung. Diese ist in den vorhandenen Räumen auch nicht durchführbar. Es ist bekannt, dass durch diese Lagerung eine fortschreitende Korrosion hingenommen werden muss und eventuell Wertverluste an städtischem Kulturgut entstehen.

5.3. Kernaufgabe Forschen und Dokumentieren

Im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum wird seit 2009 nach den Dokumentationsrichtlinien des digitalen Erfassungssystems Primus II der Landesstelle für Museumsberatung Baden-Württemberg gearbeitet. Alle Exponate, die in der Vergangenheit nur zu einem sehr geringen Teil in einem sog. Eingangsbuch der Museen inventarisiert wurden, werden nun digital nach Standards der Museumsdokumentation erfasst und dokumentiert. Es beinhaltet sowohl die Verfahren der Objektdokumentation und Arbeitsabläufe, als auch die Identifizierung und als auch die Beschreibung der Provenienzen/Herkunft.

Die Erfassung ermöglicht in den kommenden Jahren die Gestaltung von attraktiven Museumsdienstleistungen. Sie hilft die Sammlungsobjekte schnell wiederzufinden, Fragen von der allgemeinen Öffentlichkeit Kuratoren, Wissenschaftlern und Schülern zu beantworten. Verborgene (Nutzer-) Geschichten können in die Objektbeschriftung etc. eingebracht werden. Die digitale Erfassung schärft das Profil und steigert die Vertrauenswürdigkeit der Institution gegenüber Trägern, Geldgebern, Leihgebern und der allgemeinen Öffentlichkeit. Das angesammelte Fachwissen dient auch der Vernetzung mit anderen Institutionen und stellt sicher, dass das Wissen über die Sammlung in der Institution verbleibt, auch wenn die Mitarbeiter wechseln.³¹

Ein Manko des Zweiradmuseums besteht darin, dass es keinen aktuellen käuflichen Katalog zum Sammlungsbestand der Präsenzsammlung mit den Grunddaten der Exponate gibt. Ein Bestandskatalog zählt zu den Standards eines Museums und seiner Sammlung und kann hervorragend als Merchandisingobjekt eingeführt werden. Allerdings benötigt ein solcher Katalog einer umfangreichen Recherche und aufwendiger Fotografien jedes Motorrades im Detail und im Ganzen. Diese Arbeit muss extern vergeben werden, da nicht genug personelle und fachliche Ressourcen bestehen.

Leihverkehr

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum betreibt einen umfangreichen Leihverkehr mit öffentlichen

²⁸ Einführung der Luftentfeuchter und der Verschattung des Treppenhauses 2010.

²⁹ seit 2010

³⁰ Das Fotoarchiv wird im Zuge der Inventarisierung neu strukturiert.

³¹ Es wird nach der Handreichung Spectrum 3.1., The UK Museum Documentation Standard –b Sonderheft 5 gearbeitet.

Institutionen, Museen und Forschungseinrichtungen.

So gibt es Kooperationen mit:

1. Deutsches Museum München
2. Technoseum Mannheim
3. Deutsches Fahrradmuseum Bad Brückenau
4. Technikmuseen Sinsheim und Speyer
5. Industriemuseum Schramberg
6. Schloss Wildeck, Zschopau
7. Schloss Augustusburg
8. Industriemuseum Chemnitz
9. Museum Hockenheim
10. Sammlung Reisch, Bozen
11. Motorradwelt Bodensee, Friedrichshafen
12. Retro Classic Stuttgart
13. Daimler Benz Museum Stuttgart
14. Benz Museum Ladenburg
15. Automuseum Langenburg
16. Heidelberg Historic
17. AUDI-Tradition
18. Otto Rettenmaier Haus Heilbronn
19. und zahlreichen Privatsammlern.

Zusätzlich werden bei jeder Sonderausstellung zahlreiche Leihverträge mit Sammlern und Museen geschlossen.

Hierzu wurde ein standardisierter Leihvertrag des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nach den ICOM-Standards 2009 überarbeitet. Es verlässt kein Exponat das Haus, ohne dass ein Leihvertrag abgeschlossen ist. Der Leihverkehr – auch Dauerleihgaben – unterliegt somit strengen Qualitätskriterien, die jeder Mitarbeiter des Museums einhalten muss.

Bei Sonderausstellungen werden zusätzlich Exponatbegleitblätter zu Dokumentation (Zustandsdokumentation und Fotodokumentation) ausgefüllt. Jedes Exponat unterliegt beim Ein- und Ausgang der Überprüfung einer externen technischen Restauratorin oder eines technischen Mitarbeiters.

5.4. Kernaufgabe Ausstellen

Durch eine fachliche Dauer- und Sonderausstellungsplanung sowie Sicherung und Ausbau im Bereich der Sammlungsstruktur und des Marketing sowie der Öffentlichkeitsarbeit erreicht das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm die notwendigen inhaltlich-konzeptionellen und methodisch-didaktischen Qualifikationen zur Etablierung des Museums in der Kulturlandschaft Baden-Württembergs und darüber hinaus.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum erfüllt als Ort lebenslangen Lernens einen Bildungsauftrag. Basis hierfür sind seine Sammlungen. Mit originalen Objekten können anschaulich Ausstellungen und Präsentationen zu historischen, kulturhistorischen und technikgeschichtlichen Themen entwickelt werden. Die Informationen beruhen auf neuen Erkenntnissen, sie werden allgemein verständlich und ansprechend dargeboten.

Dauer- und Sonderausstellung

Jeder Ausstellung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums liegt ein Vermittlungskonzept zugrunde, das sich an den Bedürfnissen und Erwartungen der Besucher orientiert. Die Dauerausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der eigenen Sammlung in nachvollziehbarer Gliederung und ansprechender Präsentation. Hierbei muss erwähnt werden, dass die Präsentationswände und Informationsträger der Dauerausstellung im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum zum

Teil 25 Jahre alt sind. Dies entspricht nicht mehr den Standards im Museumsbereich. Die Zielgruppe ist aus anderen technischen Museen einen anderen, moderneren Standard gewöhnt und fordert diesen auch ein.

Eine wichtige Kernaufgabe ist die Konzeption und Durchführung von Sonderausstellungen. Diese dienen der Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit und in Fachkreisen sowie im Umfeld der anderen Museen. Sonderausstellungen sind ein wichtiger Motor der Besucherbindung und des Interesseweckens.

Ausgehend von den vorhandenen Schwerpunkten werden die Wechsellausstellungen zu vertiefenden Themenbereichen erarbeitet. Es sind immer Exponate der eigenen Sammlung, die als Grundlage dienen und die durch Leihgaben aus anderen Museum, Institutionen und Privatsammlungen ergänzt werden. Dies ist mit aufwendigen Recherchearbeiten verbunden, die z.T. an externe Kuratoren vergeben werden. Durch die großen und kleinen Sonderausstellungen in den letzten Jahren wurde die Fachpresse wieder auf das Haus aufmerksam gemacht. Der Wechsel von Exponaten aus dem Depot in der Dauerausstellung sowie eine weitere kleine exklusive Sonderausstellungsfläche im 1. OG wirken sich positiv auf Dauerbesucher aus, die immerhin 37% der Besucher stellen.

Pädagogische Angebote und andere Veranstaltungen ergänzen die Dauer- und Wechsellausstellungen sinnvoll und machen ein Thema auf unterschiedliche Arten zugänglich.

Ein Informations- bzw. Leitsystem ermöglicht den Besuchern, sich alle öffentlich zugänglichen Bereiche des Museums zu erschließen. Diese müssen sowohl inhaltlich als auch grafisch immer wieder den Bedürfnissen der Besucher und den Entwicklungen der Informationstechnik angepasst werden. Das bedeutet u.a., dass die Präsentation und Vermittlung der Sammlung den sich ändernden Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten der Besucher/innen angepasst werden muss. Dies betrifft auch den Einsatz von Medien in den Ausstellungen.

5.5. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Auffassung über die Funktionen von Museen generell gewandelt. Umfangreiche gesellschaftliche, strukturelle, technologische und kulturpolitische Entwicklungen haben dazu geführt, dass Kulturinstitutionen wie Museen heute nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch auf dem heiß umkämpften Freizeitmarkt ihre Stellung finden müssen.

Der Museumsbesucher empfindet den Museumsbesuch als Teil der Freizeitbeschäftigung. Das bedeutet, dass das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum nicht mehr nur mit anderen Museen oder Kulturanbietern in Konkurrenz steht, sondern dass es mit vielfältigen Bildungs-, Unterhaltungs- und Freizeitinstitutionen konkurriert. Hierzu zählen Freizeitparks und Zoos ebenso wie Sportveranstaltungen.

Dies erfordert nicht nur eine Reflexion über wirtschaftliche Mittelverwendung, Personalressourcen und Steigerung von Eigeneinnahmen, um auch zukünftig den Auftrag der Museen erfüllen zu können, sondern ein besucherorientiertes Denken und Handeln, das unter anderem durch professionelles und zielgruppenorientiertes Marketing seinen Ausdruck findet. Es steht nur ein geringer Stellenanteil der Museumsleitung für das Marketing und Kommunikationsarbeit des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums und des Stadtmuseums Neckarsulm zur Verfügung, um diesen Bereich abzudecken und die Museen regional und überregional zu vermarkten.

In den letzten Jahren hat das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ein Corporate Design entwickelt, das auf Printmedien, dem Messestand und in der Werbung zum Tragen kommt. Durch den geringen Personalanteil für Werbung und Marketing konnte darauf aufbauend noch kein einheitliches Marketingkonzept entwickelt werden. Der Auftrag zu einer Seminararbeit des Studiengangs Tourismus-

management der Fakultät International Business der Hochschule Heilbronn (SS 2014) bildet eine gute Grundlage für diese Themen und wurde in allen beeinflussbaren Bereichen umgesetzt.³²

Eine Zielgruppenanalyse des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum isoliert folgende Besuchergruppen:

1. Kulturtouristen: zeichnen sich durch ein hohes Einkommen aus, erwarten ein attraktives und facettenreiches Angebot
2. Museumstouristen: erwarten kulturelle Angebote, um ein bestimmtes Wissen und Erfahrungen zu erweitern
3. Motorradtouristen: erwarten zusätzliche Informationen zu Touren und Gaststätten etc.
4. Fahrradtouristen: Radservicestation des Hauses, Radwegtouristen
5. NSU-Fans: weltgrößte öffentliche NSU-Sammlung, Standortgeschichte
6. Familien: Edutainment, Aktivprogramme
7. Seniorengruppen: Erinnerungsgeschichten
8. Firmenevents: besondere Location mit Rahmenprogramm
9. Schulklassen: Bildungsplaneinheiten

Eine Wettbewerbsanalyse des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm zeigt die wettbewerbsrelevanten Faktoren. Das Wettbewerbsumfeld des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Museen sind hinzugekommen und die Palette der sog. Ersatzprodukte³³ hat sich enorm erweitert.

Die vergleichbaren Mitbewerber werben breit und überregional für ihre Produkte. Dies ist aufgrund der finanziellen Mittel und der Personalkapazität des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nur bedingt möglich. Die Adressaten der Kommunikation des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums sind vielfältig und erfolgen zielgruppenspezifisch.

Eine große Chance besteht darin, das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum als Eventlocation für Firmentagungen und Abendevents zu positionieren. Dieses Modell wird z.B. in Vergleichsmuseen wie dem PS Speicher in Einbeck oder auch dem Daimlermuseum Stuttgart mit Erfolg durchgeführt und stellt in diesen Häusern eine wichtige Einnahmenposition dar. Die räumlichen Gegebenheiten bieten hierzu eine hervorragende Kulisse, die seit 2016 bereits von Firmen genutzt wird. Zusätzlich kann der doppelstöckige Raum nach einer „Weihung“ für standesamtliche Hochzeiten gegen Gebühr genutzt werden.

Nicht zu vergessen im Rahmen von Marketingmaßnahmen sind die zahlreichen Schulveranstaltungen, da zufriedene Kinder mit ihren Eltern wiederkehren.

Im Mai 2016 wurde das Museums-Autobahnschild an der A6 aufgestellt. Dieses wurde allerdings im Rahmen der A6 Bauarbeiten wieder entfernt. Es wird nach bisherigem Stand erst wieder nach Abschluss der A6-Baustelle positioniert.

³² Die Semesterarbeit „Marketingkonzept für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm“ liegt mit erledigten Punkten der Stadtverwaltung Neckarsulm vor.

³³ Vgl. Abb. 23

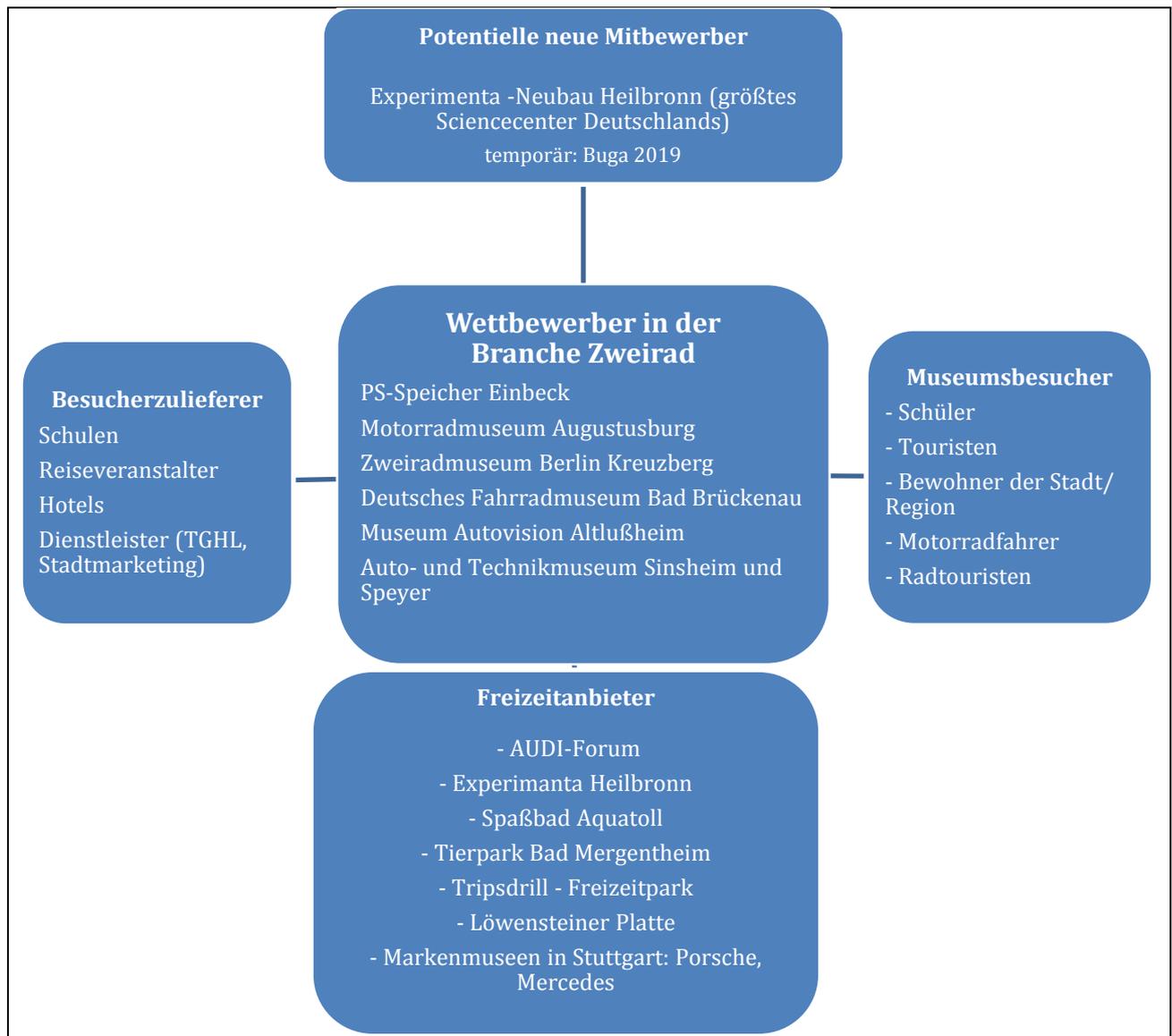


Abb. 23 Wettbewerberübersicht

Medienwirksamkeit – Leistungen und Produkte

Alle Events und Sonderausstellungen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten über die (über-)regionalen Medien beworben. Im Jahr erscheinen ca. 80 Artikel in der regionalen und überregionalen Presse zum Deutschen Zweirad- und NSU-Museum. Weitere Berichte im SWR-Radio (ca. 5 p.a.) und im TV (SWR, WDR, Spiegel TV, L-tv) lassen das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum in der überregionalen Medienlandschaft präsent werden.

Die Adressaten der Kommunikation des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums sind vielfältig und erfolgen zielgruppenspezifisch.

Je nach Veranstaltung werden folgende Medien bedient

- Homepage Stadt Neckarsulm
- Homepage Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
- Social Media Facebook
- Veranstaltungskalender Tageszeitungen und Wochenblätter
- Journal Neckarsulm
- regionale und überregionale Medien
- Fachzeitschriften Motorrad
- Fachzeitschriften Tourismus

Rundfunk

TV – WDR, SWR, I-tv

Museumsportale (13 in 2015)

Touristikgemeinschaft Heilbronner Land

Für die Öffentlichkeitsarbeit werden

- Pressemitteilungen und Presseinformationen versendet
- Mailings versendet
- Pressemappen erstellt
- Flyer produziert zur Dauer- und Sonderausstellung
- Plakate erstellt und verteilt
- Banner und Infotafeln am Haus zu Sonderausstellungen aufgestellt
- Socialmediageschichten auf facebook gepostet

Die Pflege der Homepage findet in einem regelmäßigen Turnus statt. Im Jahr 2017 können rund 250.000 Zugriffe verzeichnet werden.

Social Media

Im Bereich Social Media kann die Arbeit nur „nebenher“ ohne ganzheitliche Marketingkonzeption erfolgen. Derzeit weist die facebook-Seite 1763 Follower auf, Tendenz steigend. Davon sind 20 % Frauen und 80 % Männer. Besondere Erwähnung bedarf hierbei, dass 81 % der Nutzer unter 50 Jahren sind und somit eine andere Besuchergruppe erreicht werden kann, die regelmäßig die Aktivitäten des Hauses beobachtet. Innerhalb eines Jahres konnte die Zahl der Follower um 45 % gesteigert werden.

Auch hier zeigt sich die Internationalität des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums. Neben einer Vielzahl von Followern aus Deutschland (ca. 70%) kommen die Nutzer aus: Vereinigte Staaten (61), Taiwan (27), Belgien (28), Italien (36), Niederlande (41), Dänemark (19), Schweiz (19), Ungarn (17), Polen (15), Australien (16), Argentinien (18), Indien (13), Türkei (10), Vereinigtes Königreich (11) und mit 10 Followern und weniger: Mexiko, Frankreich, Griechenland, Brasilien, Norwegen, Thailand, Indonesien, Rumänien, Tschechische Republik, Kroatien, Dänemark, Österreich, Spanien, Schweden, Portugal, Finnland, Kanada, Bulgarien, Pakistan, Island, Irland, Israel, Peru, Uruguay, Vereinigte Arabische Emirate, Kambodscha, Bosnien, Japan, Südafrika und Iran.

Zusätzlich erhalten Bildungseinrichtungen regelmäßige Informationen zu museumspädagogischen Programmen.

Eine offensivere Pressearbeit hat bewirkt, dass das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum in einigen Reiseführern sowohl online als auch in den Printprodukten eine Erwähnung findet.

Reiseführer

Freizeitführer für Heilbronn, Hohenlohe und Kraichgau, 2009

Polyglott on tour, Heilbronn Franken, S. 64, München 2011

Friesen Ute, Thiemann, Jan, Schräge Heimat, S. 122 f, Stuttgart 2009

Englisch, Helmut, Neckarsulm – Lebendige Stadt mit vielen Gesichtern, S. 61 ff, Stuttgart 2010

Steiger, Gertrud und Joachim, 111 Orte im Kraichgau, die man gesehen haben muss, S. 156 ff, Goch 2013

Spazz – der Museumsführer 2016, Laupheim 2015

Museen in Baden-Württemberg, S. 312ff, o.J.

Lorenz, Martin H., Kochen, Küche & Kultur – Heilbronner Land, Clenze 2015, S. 111

Abb. 24 Übersicht der Nennungen in Reiseführern

Kooperationen im Marketingbereich

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum konnte sich in den letzten Jahren wichtige Marketingpartnerschaften erarbeiten.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum wird im sog. Sales-Guide der Buga in Heilbronn vertreten sein. Es ist unter den Top-10-Sehenswürdigkeiten der Region gelistet. Zusätzlich besteht seit 2018 eine Kooperation mit stb-Reisen, die Busgruppentourismus in der Region mit dem Heilbronner Land betreiben und Angebote mit dem Museum geschnürt haben.

Daneben bestehen Kooperationen mit den Tourismusanbietern der Region, allen voran mit der Touristikgemeinschaft „Heilbronner Land“. Zusätzlich gibt es Kooperationen mit den Kurbetrieben der Region (auch Eintrittsermäßigungen) und den sog. Bikerhotels, die regelmäßig bedient werden. Im Bikerhotel „Rogers Landgasthof“ an der Löwensteiner Platte gibt es ein Exponat und eine Videoprojektion im Eingangsbereich, die auf das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hinweist. Für die überregionale Bikerszene wird an der Löwensteiner Patte im Schaukasten der Autobahnpolizei für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum mit einem großformatigen Plakat geworben.

Seit 7 Jahren besteht eine Marketingkooperation mit der Verkehrsprävention der Polizeidirektion Heilbronn. Unter der Schirmherrschaft des Polizeipräsidenten wird der sog. Biker-Sicherheitstag gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern wie der Dekra, dem TÜV-Süd etc. veranstaltet. Im 2-jährigen Wechsel präsentiert sich das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum zusätzlich auf der Löwensteiner Platte.

Mit der AUDI-AG besteht eine Kooperation mit Führungen und Welcomepaket samt Gutschein für Neuzugänge des Personals im Werk ab der Planungsebene. Zusätzlich werden neuen Ingenieuren am Standort in Kooperation mit der AUDI-Tradition regelmäßig Führungen im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum angeboten. Führungen für Werksabholer finden regelmäßig statt. Ein gemeinsames Führungsprogramm von Forum und Museum wird ab 2018 umgesetzt.

Insbesondere in den Sommermonaten gibt es zusätzliche Werbung auf den Campingplätzen und den Hotels der Region. Für Fahrradfahrer hat sich das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum 2014 als Radservicestation zertifizieren lassen. Hiermit können kostenfreie Werbemaßnahmen genutzt werden. Einträge in Gutscheinbüchern und im Schlemmeratlas tragen zur Präsenz des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums in der Öffentlichkeit bei.

Ein zusätzliches Angebot bietet die „Erlebniskarte Bike & Bad“ in Kooperation mit dem örtlichen Freizeitbad Aquatoll. Ebenfalls gibt es regelmäßige Kooperationen des sog. „Neckarsulmer Kleeblatts“.

Außenpräsentationen

Das Team des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums war bis 2015 jährlich auf der ersten Motorradmesse des Jahres mit einem 100 qm-Stand auf der Motorradwelt Bodensee vertreten. Hier wurden über 35.000 Besucher erreicht, die aus dem süddeutschen Raum und somit aus dem Einzugsgebiet des Museums kommen. Auf der Hockenheim Classic präsentierte sich Deutschlands größte Zweirad-sammlung bis 2013 in der Boxengasse und war beim Schaulauf des VFV mit 2 Motorrädern präsent. Hier wurden ca. 25.000 Besucher erreicht. Mit Aktionen wie diesen werden Kontakte in die Oldtimerszene und zu Leihgebern aber auch zu Neukunden gewonnen. Die Präsentationen sind sehr zeitintensiv. Aufgrund der geänderten Budgetfinanzierung kann dies nicht mehr durchgeführt werden.

Eine unregelmäßige Marketingmaßnahme ist die Kooperation mit dem Veteranen-Fahrzeug-Verband (VFV) auf der Motoshow Bremen, zu der immer wieder themenbezogen Motorräder als Leihgaben gehen.

Zusätzlich präsentiert sich die Sammlung auf regionalen Festen und Messen einem breiten Publikum: SWR 4 Fest, Landessicherheitstag der Polizei, Regionaltage, Reisemessen etc.

Anzeigenschaltungen

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum schaltet Anzeigen in Lokalmedien und überregionalen Fachzeitschriften. Hierbei muss erwähnt werden, dass die Preise für eine einmalige Anzeige in den Fachzeitschriften „Motorrad Classic“ oder „Motorrad“ für eine Drittelseite (58-248mm) bei 2.300-6.600 € liegen! Der Werbeetat, über den auch Werbemedien, Messerückwände, Plakate, Roll ups etc. finanziert werden, liegt bei insg. 16.700 € p.a..

Medium	Reichweite	Größe	Kosten in €
Heilbronner Stimme (Mehrfachbuchungen)	85.382	1 Spalte x 134 mm	689,80
		5 Spalten x 150 mm	3900,00
		2 Spalten x 120 mm	1248,00
		229 x 150 mm	3900,00
Echo (Mehrfachbuchungen)	245.289	2 Spalten x 100 mm	1510,11
Heilbronner Land (Mehrfachbuchungen)	7.500	1/1 Seite Broschüre	498,61
		Din lang	
Heilbronner Land Raderlebniskarte	40.000		402,00
Heilbronner Land Wohnmobil-Entdeckertouren	80.000	½ Kartenfeld	440,00
Heilbronner Land Veranstaltungskalender	5.000	1/1 Seite Din lang	574,00
Neckarsulmer Journal	13.000		Interne Verrechnung
Zappelino (Mehrfachbuchungen)	22.000	112 x 80	176,00
Motorradscene	26.000		
Dumontreisen.de	2.615.936	Online	350,00
Kompass.de	5.554.618	Online	350,00
Enduro	20.000	90 x 122 mm	353,43
VFV-Info	10.000	1 Seite	500,00
Baden-Württemberg Magazin	50.000	1/1 Seite	1190,00
HANIX	15.000	1/1 Seite + online	904,40
Busplaner / Stüning Medien	8.000	Größe 3	831,81
Der Museumsführer KMS-Verlag (jährliche Ausgabe)	20.000	ganzseitig	904,40

Abb. 25 Auszug der Reichweite und Preise von Anzeigen 2016/2017

5.6. Vermittlung und Museumspädagogik

Die Museumspädagogik des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den, vom Deutschen Museumsbund und dem Bundesverband Museumspädagogik festgelegten „Qualitätskriterien für Museen: Bildungs- und Vermittlungsarbeit.“³⁴ Sie leistet ihren Beitrag, allen gesellschaftlichen Schichten den Zugang und somit die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum hat einen festen Platz in der Bildungslandschaft in der Vermittlung von Technik und Historie und damit auch der Standortgeschichte. Mit Führungen von Schulklassen im Rahmen der Bildungsplaneinheit Fahrradsicherheit der Grundschule bis hin zu Fach-

³⁴ „Qualitätskriterien für Museen: Bildungs- und Vermittlungsarbeit“, Deutscher Museumsbund e.V. und Bundesverband Museumspädagogik e.V. (Hrsg.), Berlin, 2008.

führungen für Erwachsene richtet das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum einen breiten Bogen an Veranstaltungen aus. Das Museum ist dabei Wissensspeicher und Erlebnisort.

Die Vermittlungs- und museumspädagogische Arbeit wird im Konzept des Stadtmuseum genauer erläutert.

Die wichtigsten Aufgaben dabei sind:

- ✓ Bildungsinhalte in Übereinstimmung mit dem Leitbild der Museen zu definieren
- ✓ Zusammensetzung und Bedürfnisse des Publikums analysieren, um angemessene zielgruppenorientierte Programme zu entwickeln
- ✓ Durch differenzierte Angebote möglichst vielen unterschiedlichen Besuchergruppen Zugang zur kulturellen Bildung zu ermöglichen
- ✓ Personale und mediale Vermittlungskonzepte zu entwickeln und zu verwirklichen
- ✓ zu einem besuchergerechten und besucherfreundlichen Museum beizutragen
- ✓ Schnittstellen zwischen Museen und anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen herzustellen und langfristige Kooperationen zu etablieren (außerschulische Bildungseinrichtung)
- ✓ Vermittlungsangebote regelmäßig auszuwerten und zu evaluieren, um ihre Wirksamkeit zu überprüfen und ihre Qualität zu sichern
- ✓ Wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Eventmanagement für Firmen und Gruppen

Die Schulklassenangebote zu „Fahrradsicherheit und Fahrradgeschichte“ sind als Ergänzung zum Bildungsplan der Grundschule und zur Fahrradprüfung buchbar. Ergänzt werden diese Angebote durch Museumsrallyebögen sowie interaktive Lernstationen im Fahrradraum. Ziel ist es u.a. die Kinder der Stadt Neckarsulm und der Region für den technisierten Standort zu gewinnen und einen Beitrag zur Verkehrssicherheit von Kindern zu leisten.

Neben den zahlreichen gebuchten Führungen finden regelmäßig öffentliche Führungen statt. Zusätzlich bieten quartalsweise Fachvorträge vertiefende Wissensaneignung für die Besucher. Gebuchte Führungen zu Spezialthemen sowie mit Sonderprogrammen runden das Angebot ab.

Im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum finden seit 2016 auch buchbare Abendveranstaltungen mit Catering statt. Hierzu werden die Räume entsprechend umgebaut, so dass die Gäste nach Führungen im Haus in einem ungewöhnlichen Ambiente dinieren können. Dieses Angebot wird insbesondere von regionalen Firmen genutzt. Mit diesem Angebot können weitere Einnahmen generiert werden. Ein Nebeneffekt ist zusätzlich die Werbewirksamkeit dieser Veranstaltungen.

Für 2018 ist geplant, standesamtliche Hochzeiten im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum zu machen, um weitere Einnahmen zu generieren.

Personal in der Vermittlung

Um die Aufgaben zu erfüllen stehen neben der 0,3 VZÄ Museumspädagogin, die Museumsleitung, die drei technischen Mitarbeiter, 4 Wochenendkräfte, die Führungen machen können und eine Honorarkraft zur Verfügung.

	Anteil der Vermittlung am jeweiligen Stellenplan
Museumspädagogin befristet bis 11.2021	0,3 VZÄ
Museumsleitung	0,05 VZÄ
Technische Mitarbeiter (3)	0,6 VZÄ
Wochenendkräfte	0,05 VZÄ
Honorarkraft	im Budget

Über einen sog. Feedbackbogen wird die Zufriedenheit der Lehrer nach jeder Schulklassenführung anonym abgefragt. Der Zufriedenheits- und Weiterempfehlungsgrad liegt bei 98 %.

Die weiteren Programme für Erwachsene, Führungen für Vereine, Familien, Motorradgruppen und weitere Interessensgruppen und insbesondere VIP-Gruppen (Vorstandstreffen lokaler Firmen etc.) tragen zum guten Image der Stadt bei.

Strategische und operative Ziele des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Aus der dargestellten Analyse der internen und externen Faktoren sowie der aufgezeigten Herausforderungen ergeben sich die strategischen Ziele des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm. Im Folgenden werden die Ziele kurz dargestellt, erläutert sowie exemplarisch mit operativen Zielen für einen Zeitraum von 5 Jahren versehen.

Gebäudeoptimierung

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm wurde in vielen Bereichen in enger Kooperation mit dem Hochbauamt optimiert und den aktuellen Museums- und Sicherheitsstandards angepasst. Eine Weiterentwicklung zur Konkurrenzfähigkeit unter den regionalen Museen und den überregionalen Fahrzeugmuseen des renommierten Hauses ist wichtig.

Operative Ziele

- Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards mit entsprechenden Mitarbeiterschulungen
- Anpassung der Zugänge an die Bedürfnisse von Exponaten, teilweise mussten einmalige Leihzusagen abgelehnt werden, da der Zugang ins Gebäude unzureichend war. Erhöhter Arbeits- und Kostenaufwand für Transporte sollten damit künftig vermieden werden.
- Überprüfung des Mietverhältnisses des Depots, Überprüfung eines eigenen, nachhaltigen, kostengünstigeren Depotstandorts.
- Anpassung der Gebäudestruktur an die Bedürfnisse der heutigen gesellschaftlichen Ansprüche an Museen: Ansprechendes Foyer mit integriertem Museumsshop und Aufenthaltsbereich für die Kunden.
- Optimierung der technischen Prüfungsabläufe im Rahmen des Gebäudemanagements der Stadt Neckarsulm

Serviceverbesserung

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm muss sich in seiner Servicestruktur den Standards der Mitanbieter anpassen. Dies betrifft nicht nur die vergleichbaren Motorrad- und Fahrzeugmuseen, sondern auch andere Freizeitanbieter, mit denen das Museum in Konkurrenz steht.

Operative Ziele

- Einrichtung eines ortsnahen Busparkplatzes (mit Sanierung Urbanstraße 2018 erledigt)
- Optimierung der ortsinternen Beschilderung mit touristischen (braunen) Hinweisschildern in Ergänzung zum Autobahnschild sowie von den Bahnstationen
- Überprüfung, ob während der A6-Baustellenzeit das Autobahnschild einen alternativen Standort erhalten kann
- Kontinuierliche Schulung des Informationspersonals
- Bauliche Umstrukturierung der Eingangssituation, damit einhergehend Erweiterung des Museumsshopangebots und Erweiterung zu einer Tourismusstation
- Foyerumbau mit Möglichkeit für Empfänge von Gruppen, Firmen und Vereinen oder auch Sektempfängen bei Hochzeiten in der Kapelle (Vermietungschancen und Serviceerweiterung)

- Optimierung der 25 Jahre alten Beschilderung mit aktuellen Texten und Erweiterung der Wissensvermittlung (50% bereits erneuert)
- Weiterführung der ehrenamtlichen englischen Übersetzungen der Exponatbeschriftungen
- Schaffung eines Finanzrahmens zum kontinuierlichen Einbringen von Edutainmentstationen

Museumsmanagement

Regelmäßige Fortbildungen für Mitarbeiter sichern die Professionalität des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums nachhaltig. Strategische Planung und der Einsatz moderner Managementinstrumente machen das Museum zukunftsfähig. Hierbei finden auch die Handlungsempfehlungen von Kienbaum Berücksichtigung.

Durch die vorliegende Konzeption wurde bereits ab 2014 die strategische Ausrichtung und Steuerung optimiert. Das Berichtswesen wird im Laufe der Jahre 2018/2019 in enger Kooperation mit der Stadtkämmerei zu einer umfassenden Kosten- und Leistungsrechnung ausgebaut.

Als ein Ergebnis der strategischen Planung wird zukünftig auf Basis der hier vorliegenden Konzeption jährlich eine detaillierte Ziel- und Maßnahmenplanung durchgeführt. Ziele und Zielerreichung können somit kontinuierlich überprüft und ggf. an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

Neuen Entwicklungen gegenüber ist das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm aufgeschlossen und berücksichtigt diese für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Arbeit.

Operative Ziele

- Die Konzeption des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert
- Weiterführung der regelmäßigen Auswertung von Leistungsdaten
- Alle Kernprozesse sind beschrieben und werden regelmäßig aktualisiert
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Museumsmitarbeitern mit Kundenkontakt
- Weiterführung der jährlichen Evaluation
- Fortbildungsaktivität von Mitarbeitern
- Festlegung von Zielplanungen und Weiterführung der jährlichen Mitarbeitergespräche
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Stellenbeschreibungen
- Weiterführung der Querfinanzierung der museumspädagogischen Stelle

Finanzen

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm optimiert kontinuierlich die Effektivität und Effizienz des Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel. Ziel ist die weitere Reduzierung des Abmangels und die zunehmende Transparenz nach innen und außen durch ein aussagekräftiges Controlling.

Für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist zusätzlich die Erhöhung der Einnahmen durch Veranstaltungen, Führungen und Events ein wichtiger Faktor.

Operative Ziele

- regelmäßige Fortschreibung der Gebührenerhöhung
- Kosten- und Leistungsrechnung wird in Abstimmung mit der Stadtkämmerei ab Ende 2018 eingeführt
- Transparenz nach innen und außen erfolgt durch weitere Instrumente, wie Controlling und Berichtswesen
- Finanziellen Rahmen schaffen, zum Foyerumbau für einen repräsentativen Auftritt und die Etablierung des Hauses in der Museumslandschaft. Impulsgeber für Firmenveranstaltungen, da repräsentatives Umfeld geschaffen wird
- Finanzieller Rahmen zum Foyerumbau mit Tourismuspunkt und kleiner Cafézone zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Erhöhung der Einnahmen durch Eventmanagement
- Steigerung der Attraktivität des Museumsshops – Mehreinnahmen
- Erweiterung der Gebührenordnung zur Ausleihe von Exponaten an private Nutzer
- Weiterführung der Optimierung der technischen Anlagen zur nachhaltigen Ressourcenreduzierung
- Gründung eines Fördervereins (externe Personalressource erforderlich)

Kernaufgabe Sammeln

Die Sammlungen sind die Basis eines jeden Museums. Eine Analyse der Sammlung schließt das Sammlungsprofil, die Sammlungsstrategie, die Sammlungspflege und die Sammlungsdocumentation ein. Im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum erfolgt das Sammeln zielgerichtet und dient der Erweiterung, Zusammenführung und Ergänzung der bestehenden Sammlungsbereiche. Ausgehend vom wissenschaftlichen Erkenntnisstand und den gesellschaftlichen Gegebenheiten sammelt das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Kulturgut, um es für die Nachwelt zu erhalten, zu erforschen bzw. vor dem Verfall oder der Vernichtung zu bewahren.

Operative Ziele

- Weiterentwicklung des Bestandes auf Basis der Sammlungskonzeption
- Derzeit sind ca. 75 % der Besitzverhältnisse geklärt, dieser Anteil soll bis 2021 bei mind. 95 % liegen.
- Pflege der Stiftungen und Leihgaben mit besonderen Auflagen
- Erhöhung des Anteils unverzichtbarer Sammlungsobjekte
- Pflege des nationalen und fachspezifischen Sammlungsnetzwerkes
- Ausbau eines Sammlungsnetzwerkes mit nationalen und internationalen Technikmuseen – Kooperationsprojekte und Erfahrungsaustausch

Kernaufgabe Bewahren

Objekte vor dem Verfall zu schützen, für kommende Generationen zu erhalten und damit den Wert der Sammlung zu garantieren, gehört zu den primären Aufgaben des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums. Das Bewahren umfasst dabei nicht nur das Vorbeugen, Konservieren und Restaurieren der Objekte, sondern auch deren sachgerechte Behandlung.

Voraussetzungen hierfür sind optimale konservatorische Bedingungen hinsichtlich Klima, Luftreinheit, Lichtschutz in den Schausammlungen und Depots sowie die Sicherheit der Gebäude, in denen die Sammlungsobjekte untergebracht sind. Durch vorbeugende Maßnahmen und vorausschauendes Handeln können aufwändige, kostenintensive konservatorische Maßnahmen oder Restaurierungsarbeiten vermieden oder auf ein Mindestmaß reduziert werden. Grundsätzlich sind Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten nur von Fachpersonal durchzuführen.

Operative Ziele

- Kontinuierliche Optimierung des konservatorischen und restauratorischen Zustands der Sammlung
- Regelmäßige digitale Überwachung der Klimaverhältnisse
- Sachgerechte Lagerung der Exponate
- Restaurierung und Instandhaltung der Fahrzeuge
- Kooperationen mit überregionalen Institutionen
- Weiterbildung der technischen Mitarbeiter im Bereich Depotplanung, Restaurierung, fachliche Einschätzung von technischem Kulturgut
- Umsetzung eines Sicherheitskonzepts des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums
- Verbesserung der Heizungstechnik / Energieeffizienzsteigerung nach Vorgaben des Energiemanagers des HBA
- Bis 2018 ist angestrebt, Evakuierungspläne nach allgemeinen Sicherheitsvorschriften zu erarbeiten.

Kernaufgabe Forschen und Dokumentieren

Forschen im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum beinhaltet die wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten bzw. Objektgruppen und Objektzusammenhängen. Die Erkenntnisse und Informationen werden dokumentiert und sollen öffentlich zugänglich gemacht werden. Das Erforschen eines Sammlungsobjekts beginnt mit der Inventarisierung und dem Nachweis der Herkunft (Provenienz), ohne die das Objekt im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum – anders als in einer privaten Sammlung – jeden "Wert" verlieren kann. Diesem Nachweis kommt aus wissenschaftlichen wie juristischen Gründen höchste Priorität zu. Durch die wissenschaftliche Bearbeitung erfolgt die Einordnung des Objekts in seinen ursprünglichen Kontext, wodurch dann die Aufnahme in eine thematische Präsentation ermöglicht wird.

Operative Ziele

- Umsetzung von schriftlich fixierten Dokumentationsrichtlinien
- Erhöhung des Anteils der digital erfassten Sammlungsobjekte mit PRIMUS II von 40% (2017) auf 75% (2021)
- Fotografische Erfassung der Sammlungsobjekte zur verbesserten Kommunikation mit anderen Institutionen
- Aufarbeitung des Fotoarchivs von 5% (2017) auf 50% (2021)
- Aufarbeitung und Verwaltung von Leihgaben in andere Institutionen und von anderen Institutionen in das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum inkl. Versicherungen, Verträgen etc.
- Beratungsgespräche für Sammler, Institutionen und Hobbyforscher

Kernaufgabe Ausstellen

Mit dem Ausstellen und Vermitteln von Sammlungsobjekten präsentiert das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum seine Tätigkeit der Öffentlichkeit und kommt zugleich seinem Bildungsauftrag nach. Das Ausstellen vollzieht sich in Dauer- oder Wechselausstellungen. Die Objekte werden einzeln und in immer wieder neuen thematischen Zusammenhängen präsentiert. Die Objektbeschriftungen, und öffentliche Vorträge sind teil der Vermittlung, die immer wieder aktualisiert werden muss.

Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt ein ausreichendes Budget sowie wissenschaftliches und technisches Personal, aber auch die Einbeziehung externen Personals voraus. Deshalb werden auch Fachkräfte aus den Bereichen Museumspädagogik und Kommunikationsgestaltung in die Planung der Dauer- und Wechselausstellungen einbezogen.

Operative Ziele

- Aufarbeitung der Objektbeschriftung , Raumtexte, Themenzusammenhänge (Konzeption, Recherche, Texte, Grafik, Umsetzung)
- Ehrenamtliches Erarbeiten von englischen Begleittexten fortführen
- Ergänzung des Audioguides in Englisch und Französisch (ca. 8-10 % Besucher aus dem Ausland), Schülerprojekt in Arbeit
- Weiterführung der Fachvorträge im Haus zu ausgewählten Themen

Sonderausstellungen

Sonderausstellungen stellen ein besonders wichtiges Marketingtool des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums dar. Nur durch ein wechselndes Programm kann entsprechende Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden. Sonderausstellungen sind ein Grund für (über-) regionale Pressepräsenz.

Im Rahmen einer neuen Ausrichtung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums hin zu einer Eventlocation und damit verbundenen Buchungen der Räumlichkeiten, kann die Fläche der großen Sonderausstellungen im EG reduziert werden. So können die Einnahmen durch Vermietungen erhöht werden. Die exklusiven Sonderausstellungen im 1. OG sollten weiter bestehen bleiben, um für das Fachpublikum und die Fachpresse weiterhin interessant zu bleiben.

2017 wurde eine Kooperation mit dem Motorradmuseum Augustusburg erarbeitet, so dass künftig Ausstellungen gemeinsam geplant und finanziert werden. Dies wird allerdings nicht jährlich umgesetzt.

Operative Ziele

- Ausbau der Kooperationen mit anderen Fahrzeugmuseen, kostenteilige Ausstellungsprojekte
- Weiterführung von Konzeptionen, Planungen und Durchführung von themenorientierten Sonderausstellungen (auch im kleineren Rahmen), die thematisch an das Haus entsprechend den finanziellen Möglichkeiten
- GR-Entscheidung, ob das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum als Eventlocation für Firmen weiter ausgebaut wird
- Kontaktpflege zu Leihgebern und Institutionen
- Pflege des Netzwerks zu externen Fachwissenschaftlern, Kuratoren und Restauratoren
- Regelmäßige Fortbildungen im Bereich Ausstellungsplanung und Besuche von Fachmessen z.B. Exponatec

- Konzeption für Präsentation/Ausstellung zur BUGA 2019 im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum und auf dem Gelände der Buga (Mittel und Personal)

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit /Neuausrichtung

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm bewegt sich als Dienstleistungsunternehmen im Freizeitsektor und steht im Wettbewerb mit anderen Freizeit Anbietern. Daher sind Kundenorientierung, Servicefreundlichkeit, Professionalität und Qualitätsbewusstsein unerlässliche Komponenten für ein dauerhaft erfolgreiches Handeln.

Als öffentliche Einrichtung sieht sich das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum verpflichtet, alle zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv, effizient und verantwortungsvoll einzusetzen. Kundenorientiertes Handeln als zentrales Prinzip des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums stellt Museumsbesucher, Zielgruppen und Leihgeber in den Mittelpunkt des Handelns. Kundenorientierung spiegelt sich in der Ausstellungsgestaltung (Dauer- und Wechselausstellungen), den Ausstellungstexten, dem Sammlungsangebot und dem Veranstaltungsangeboten wider.

Zum Service gehören kompetente, fundierte Beratung vor Ort und per Email und Telefon sowie eine gute Erreichbarkeit und Freundlichkeit, kurze Reaktionszeiten auf Anfragen, gemeinsam festgelegte und verbindliche Standards im Umgang mit Besuchern und Kunden, die für alle Mitarbeiter bindend sind.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation nach außen und dient unmittelbar der Kundenbindung und des Kundengewinns.

Operative Ziele

- Erstellung eines Museumskatalog – Finanzierungskonzeption
- Weiterführung der digitale Kundenbefragung über Sayway
- Kundenbefragung bei museumspädagogischen Angeboten weiterführen
- Standards im Umgang mit Kunden und Institutionen weiterführen
- Entwicklung eines umfassenden Marketingkonzepts unter Einbindung in das Marketing der Stadt und des Aquatoll
- Pflege der website und regelmäßiger Relaunch der website , Bereitstellung der entsprechenden Finanzmittel
- Intensivierung des Social Media-Auftritts
- Regelmäßige Präsenz in lokalen Medien und in der überregionalen Fachpresse
- Pflege der Kooperationen mit Touristikanbietern
- Pflege der Kooperationen mit (Biker-)Hotels

Neuaufrichtung

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum kann als Kommunikationsplattform, Visitenkarte der Stadt Neckarsulm und Eventraum stärker in den Fokus gerückt werden. Durch einen Foyerumbau und eine Mehrfachnutzung des gesamten Gebäudes, ist langfristig auch mit Mehreinnahmen des Museums zu rechnen.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museums ist – wie mehrfach im Konzept erwähnt - das touristische Alleinstellungsmerkmal der Stadt Neckarsulm. Es markiert einen wertvollen Punkt der Stadtschicht, die seit der Industrialisierung eng mit dem ehemaligen Weltmarktführer NSU verbunden ist.

Stellvertretend für den historischen Wandel ist es ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt. Das Museum hat sowohl mit der historischen Bausubstanz als auch mit der qualitativen Darstellung der Geschichte der Mobilität auf zwei Rädern eine zentrale Bedeutung für die touristische Wahrnehmung der Stadt. Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist als Fachmuseum national etabliert.

Die Gestaltung des bestehenden Eingangsbereichs geht auf das Jahr 1991 zurück. Bereits mit dem Grobkonzept der Medienagentur Reinecke New Media (vom Oktober 2009) wurde die Notwendigkeit einer Erneuerung betont. Die Dauerausstellung ist in den vergangenen Jahren sukzessive auf den Stand der Dinge gebracht worden. Nun steht noch die Umgestaltung des nicht mehr zeitgemäßen und dem Stellenwert des Museums nicht mehr entsprechenden Eingangsbereiches, inkl. Kasse und (Tourist-) Information, aus.

Hierzu wurden vom Hochbauamt 2017 gemeinsam mit den Museumsmitarbeitern Grundrisse erarbeitet, die im Erdgeschoss die Funktionsfähigkeit der Verwaltung ertüchtigen und eine zeitgemäße Ausgestaltung des Eingangsbereiches mit variablen Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist unter den 10 Topsehenswürdigkeiten der Region bei der BUGA 2019 gelistet. Das Foyer als Visitenkarte des Museums ist der letzte Baustein zu einer repräsentativen Darstellung einer der größten Zweiradsammlungen Deutschlands, das mit dem nationalen Ereignis der Buga eröffnet werden könnte. Die entsprechende Publicity wäre gewährleistet.

Ziele, die mit einem neuen Foyer erreicht werden können:

- ✓ Schaffung eines funktionalen und zeitgemäßen Empfangsbereiches im Museum für den Empfang von (großen) Besuchergruppen und Schulklassen
- ✓ Schaffung einer Räumlichkeit für (Unternehmens-)Veranstaltungen
- ✓ Adäquater Auftritt des touristischen Alleinstellungsmerkmals unserer Stadt
- ✓ Beseitigung der seit langem bekannten funktionalen Einschränkungen im Eingangsbereich (Sicherheit, Eingangsbreite)
- ✓ Zeitgemäße Nutzung für heutige Museumsstandards mit Museumsshop und kleinem Cafébereich. Zusatznutzen: Steigerung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Verweildauer im Foyer des Museums, mit dem Ziel der Umsatzsteigerung in Cafébereich (Selfservice) und Museumsshop aufgrund des dann erweiterten Angebots. Personell wird dies von der Info- und Kassenkraft abgedeckt.
- ✓ Zusatznutzen eines Tourismuspunkts
 - Startpunkt für Stadtführungen an historischer Stätte
 - Informationen zu Neckarsulm, dem Umland sowie dem Kulturprogramm der Stadt, der Gastronomie und Hotellerie sowie den Shoppingmöglichkeiten (HGV)
 - Verkauf von Veranstaltungstickets zu städtischen Veranstaltungen
 - Möglichkeit von externen Weinverkostungen und Verkauf von regionalen/Neckarsulmer Produkten

Vermietungen

Mit der Maßnahme des Foyerumbaus und der damit einhergehenden Möglichkeit einer Mehrfachnutzung wird das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum auch für Firmen als Mietobjekt für Tagungen und Events noch interessanter. Formate dieser Art werden - insbesondere in Fahrzeugmuseen - seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Als Beispiele können hier u.a. der „PS Speicher Einbeck“ oder auch das „Mercedes Benz-Museum Stuttgart“ genannt werden. Diese Museen steigern über den Eventbereich ihre Einnahmen erfolgreich.

Zusätzlich können über einen zeitgemäßen Auftritt Sponsoren eher für das Haus als Partner gewonnen werden. Ein Dienstleistungskatalog wird derzeit von den Museumsmitarbeitern erarbeitet und unterschiedliche Formate erprobt. Erfolge konnten bereits im ersten Umsetzungsjahr verbucht

werden. (z.B. Vorstandssitzungen Rheinmetall Automotiv, Weihnachtsfeier der KSK-Vorstände, Treffen von Außendienstleitern Gentex GmbH, Verband deutscher Ingenieure-Treffen, Jahrgangsfestern etc.)

Personell wird – auch mit flexibleren Einsatzzeiten - mit dem bestehenden Personal eine Grenze der Veranstaltungsanzahl erreicht werden. Der Einsatz von externem Personal, das dann entsprechend über das Budget verrechnet wird, ist denkbar. Eine weitere Möglichkeit ist eine Kooperation mit der DHBW und den Tourismus- und Gastronomiestudiengängen.

Bereits in den vergangenen beiden Jahren konnte der Eventbereich durch „Mund zu Mund-Propaganda“ im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum entwickelt werden. Hierzu wurde das nötige Grundequipment angeschafft, wie Tische, Hussen, Stühle, Barelemente, mobiler Kühlschrank etc.. Das Cateringequipment wird entsprechend der Buchungen von extern geliefert.

Der bereits erfolgte Einbau von mobilen Sockeln im 1. OG lässt bestuhltes Catering für 80 Personen zu. Eine Erweiterung der Personenzahl auf den Umlauf des 2. OG ist mit bis zu 150 Personen möglich. Das Kino-Forum fasst bisher nur ca. 60 Personen für einen Stehempfang. Mit der Erweiterung auf das neue Foyer, könnte hier zusätzlicher repräsentativer Raum für bis zu 100 weitere Personen geschaffen werden. Bei entsprechenden Events muss das Museum geschlossen werden. Der Gebührenaufschlag wird pauschal den Mietern berechnet.

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum kann folgende Formate anbieten	Mögliche Einnahmen pro Veranstaltung	Angestrebte Anzahl pro Jahr	Mögliche Einnahmen
Führungsgebühr (zzgl. ermäßigter Eintritt p.P.)	50 € (innerhalb der Öffnungszeiten) 60 € (außerhalb der Öffnungszeiten) ab 25 Personen = Gruppenteiler	150 -200	7.500 €
Sektempfang mit Service Museumspersonal zzgl. pro Flasche 10,50 € zzgl. 4 € ermäßigter Eintritt p.P.	60 € (Tische, mobile Bar + Hussen)	20	1.200 €
Sektempfang für Hochzeiten in der Kapelle, in Eigenleistung zzgl. 4 € ermäßigter Eintritt p.P.	60 € (Tische, mobile Bar + Hussen)	15	900 €
Standesamtliche Hochzeiten im Museum (1.OG) – Gebühr	200 €	5-10	1000 €
Abendevents mit Catering	1000-2000 €	10	10.000 €
Tagungen im Sonderausstellungsraum	500 €	5	2.500 €
			23.100 €

Abb. 26 Mögliche Einnahmen aus Vermietungen

Möglichkeit von Sponsoringpaketen

Mit dem Foyerumbau könnte die Akquise mit Sponsorenpaketen starten. Gezielte Finanzierung und

Förderung setzt attraktive Projekte voraus, die es lohnen unterstützt zu werden. Neben der Förderung von Kinder- und Jugendprojekten, um technisches Verständnis für Motorisierung und Mobilität am Standort Neckarsulm zu erreichen, könnte das Bauprojekt ein guter Impulsgeber für Firmen sein, sich für das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum zu engagieren.

Mit Hilfe eines Fördervereins könnte das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum in seiner Wirkung und Ausstrahlung in der Region weiter verwurzelt werden. Mit den entsprechenden Mitgliedschaften können Firmen, Vereine und Familien ihr Umfeld begeistern und als Multiplikatoren dienen. Es ist denkbar, dass das Foyer und weitere Räume mit Namensnennungen von Firmen bei großen Sponsorenschritten verbunden werden.

Eine Mitgliedschaft in einem Förderverein bietet die zusätzliche Attraktivität, Vergünstigungen oder Sonderführungen in den Ausstellungen und im Depot erhalten zu können. Für Premiummitglieder gibt es Exkursionen zu Automessen und Oldtimer-Museen.

Denkbare Staffelung von Partnerprogrammen p.a. könnten sein: Premium 1500 € / Gold 990 € und Silber 499 €. Dies könnte neben normalen Mitgliedschaften zu zusätzlichen Einnahmen führen.

Operative Ziele

- Neustrukturierung des Foyers und Sonderausstellungsbereichs für Firmenveranstaltungen (Anschubfinanzierung über Drittmittel)
- Grundsatzentscheid zum Foyerumbau für repräsentativen Auftritt und Etablierung des Hauses in der Museumslandschaft. Impulsgeber für Firmenveranstaltungen, da repräsentatives Umfeld geschaffen wird.
- Foyerumbau mit Tourismuspunkt und kleiner Cafézone zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Aktives Eventmanagement
- Steigerung der Attraktivität des Museumsshops – Mehreinnahmen
- Optimierung des Personalbedarfs für Präsentationen – Budget für Honorarkräfte und externe Aushilfen / studentische Hilfskräfte
- Gründung eines Fördervereins

Kernaufgabe Vermittlungsarbeit

Die Vermittlung durch erklärende Personen ergänzt die Dauerausstellungspräsentation. Die breite gesellschaftliche Öffnung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums führte zu einer direkten Ansprache der verschiedenen Besuchergruppen. Neben den verschiedenen Vermittlungsformen (schriftlich, persönlich, elektronisch) beruht das Ausstellen und Vermitteln der Museumsobjekte auf der entscheidenden Begegnung der Besucher mit dem Original.

Vermittlungsarbeit stellt den größten Frequenzbringer eines Museums dar.

Operative Ziele

- Bereitstellung des nötigen Personals / Museumspädagogische Stelle und Budget für Honorarkräfte (aim-Kooperation läuft 2021 aus)
- Weiterführung der Anzahl der Führungen
- Weiterführung der museumspädagogisch betreuten Besucher zum Bildungsthema „Fahrradgeschichte und Fahrradsicherheit“ inkl. dem dazu nötigen Personal

- Weiterführung des einwöchigen NwT-Projekts mit dem ASG-Neckarsulm
- Pflege der guten Kooperationen mit Schulen und Bildungsträgern
- Weiterführung der Fachvorträge zu ausgewählten Themen mit externen Fachwissenschaftlern und Referenten
- Weiterführung der Kooperationsveranstaltungen mit Polizei Heilbronn: Biker-Sicherheitstag
- Weiterführung der Kooperationen für Firmenveranstaltungen
- Personalressource für Teilnahme an Fachmessen

Umsetzung

Als Ergebnis der strategischen Planung wird zukünftig auf Basis der hier vorliegenden Konzeption jährlich eine detaillierte Ziel- und Maßnahmenplanung durchgeführt. Für die Messung der Jahresziele werden Messgrößen definiert. Ziele und Zielerreichung können somit kontinuierlich überprüft und ggf. veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die vorliegende Konzeption ist die erste seit bestehen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums im Jahr 1956. Ihre Realisierung und Umsetzung in der täglichen Arbeit muss beständig in Einklang mit den unmittelbaren Arbeitsebenen evaluiert, reflektiert und angepasst werden. Sie muss dynamisch und flexibel sein, damit sie Angebote für die Weiterentwicklung der Sammlung und der Historie der Stadt bereitstellen kann.

Leitbild des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum und Stadtmuseum Neckarsulm

Nutzen und Mission:

Im Zentrum unseres Leitbildes steht die Zufriedenheit und Begeisterung der Besucher und Kunden der Neckarsulmer Museen. Die Zufriedenheit der Besucher und Kunden ist unser Erfolg und unsere Zukunftssicherheit.

Wir lassen die Besucher die Faszination der Motorradgeschichte und die Markengeschichte der Firma NSU sowie die Historie der Stadt Neckarsulm erleben.

Wir sind in der Stadt Neckarsulm eine aktive Kommunikationsplattform zur Stadtidentität und der prägnante Tourismusmagnet. Als außerschulischer Bildungsort sind wir ein wichtiger kultureller Anker für die Kinder der Stadt Neckarsulm.

Wir haben werteorientierte Arbeitsplätze, die sich durch verantwortungsvolle Aufgabenfelder sowie nationale und regionale Kontakte auszeichnen.

Kernfähigkeiten

Teamfähigkeit

Wir, die Mitarbeiter der Neckarsulmer Museen bestimmen den Erfolg. Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander. Wir pflegen eine offene, verständnisvolle und zielorientierte Zusammenarbeit. Wir nutzen Konflikte für eine bessere Lösung und betrachten deren Bewältigung als Basis für den Aufbau stabiler Beziehungen.

Überzeugungsfähigkeit

Unser Verhalten repräsentiert die Werte der Neckarsulmer Museen auf nachvollziehbare und authentische Weise. Dadurch überzeugen wir unsere Besucher.

Begeisterungsfähigkeit

Wir stecken jeden Besucher mit unserem Enthusiasmus für die Stadtgeschichte, Motorradhistorie und NSU-Geschichte an, denn begeisterte Besucher sichern unsere Zukunft. Schüler entdecken über uns ihre Identität in der Stadt und erweitern ihr Wissen in unseren Häusern.

Gestaltungsfähigkeit

Jeder gestaltet seinen Verantwortungsbereich so kreativ, dass er dem Anspruch unserer Besucher gerecht wird.

Langfristigkeit

Wir setzen langfristige Ziele für einen dauerhaften Museumsbetrieb. Wir verfolgen diese Ziele konsequent und scheuen keine Hürden. Wir tragen damit zum kulturellen Leben der Stadt Neckarsulm bei und sind ein wichtiger außerschulischer Bildungsort der Stadt.

Werte/ Haltung

Verantwortungsbereitschaft

Unsere Verantwortung liegt darin, die Werte der Stadtgeschichte und der Motorradhistorie und NSU-Geschichte für Besucher, Leihgeber, Museumskollegen, Mitarbeiter und Führungskräfte der Stadtverwaltung spürbar und erlebbar zu machen. Jeder von uns übernimmt Verantwortung für sein Verhalten und alle sich daraus ergebende Konsequenzen.

Verbindlichkeit

Wir gestalten unsere Beziehungen zu Besuchern, Leihgebern, Museumskollegen, Mitarbeitern und

Führungskräften der Stadtverwaltung partnerschaftlich und langfristig. Zusagen halten wir ein und vereinbarte Ziele verfolgen wir konsequent.

Dienstleistungsorientierung

Die Wünsche unserer Besucher bestimmen unser Handeln. Wünsche erfüllt man am Besten, wenn man Erwartungen übertrifft. Die Bewältigung von außergewöhnlichen Herausforderungen ist der Maßstab unserer Dienstleistungsorientierung.

Qualitätsorientierung

Ein einzigartiges, hochwertiges Museumserlebnis für unsere Besucher steht für uns im Vordergrund. In der Gewährleistung reibungsloser Arbeitsabläufe sehen wir die Voraussetzung für die hohe Qualität unserer Besucherbetreuung.

Wertschätzung

Wir achten die Würde unserer Besucher, Leihgeber, Museumskollegen, Mitarbeiter und Führungskräfte der Stadtverwaltung. Aufrichtigkeit, Toleranz, Zuverlässigkeit und Fairness sind die Grundlagen für ein respektvolles Miteinander.

Authentizität

Die Werte der Stadtgeschichte, Motorradhistorie und NSU-Geschichte werden von uns respektvoll behandelt. Dadurch schaffen wir Glaubwürdigkeit und Vertrauen gegenüber Besuchern, Leihgeber, Museumskollegen, Mitarbeiter und Führungskräfte der Stadtverwaltung.

Leistungsorientierung

Wir haben einen hohen Anspruch an uns selbst. Jeder von uns leistet seinen individuellen Beitrag, um einen außergewöhnlichen Museumsbetrieb zu ermöglichen.

Anhang

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Nutzung der Etagen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums
Abb. 2	Übersicht Entwicklung der Sammlungen
Abb. 3	Bestand der Sammlung und Versicherungswert
Abb. 4	Übersicht über kostenfreie Serviceleistungen
Abb. 5	Betriebszeiten des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
Abb. 6	Nahtstellen des Shops im Museum
Abb. 7	Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln und Ausstellen im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
Abb. 8	Übersicht der Stellenanteile Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
Abb. 9	Ausgaben 2016 im VWH
Abb. 10	Personalkosten Deutsches Zweirad- und NSU-Museum in Prozent im Jahr 2016
Abb. 11	Übersicht Einnahmen
Abb. 12	Gebührenstruktur von Vergleichsmuseen
Abb. 13	Besucherzahlen Museen in Deutschland, Quelle: Institut für Museumsforschung, Heft 71, Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2016
Abb. 14	Besucherzahlenentwicklung 2006-2017
Abb. 15	Gründe für Absinken und Steigerung der Besucherzahlen in deutschen Museen, Quelle: Institut für Museumsforschung, Heft 71, Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2016
Abb. 16	Vergleich Öffnungstage und Gesamtangebote
Abb. 17	Abfrageergebnis der PLZ-Abfrage Einzugsgebiet
Abb. 18	Übersicht Besucher aus dem Ausland
Abb. 19	Altersstruktur Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm nach Sayway-Auswertung 2017
Abb. 20	Zufriedenheitsstudie im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum nach Sayway 2014
Abb. 21	SWOT-Analyse des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
Abb. 22	Wertzuwachs der Sammlung des Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm
Abb. 23	Wettbewerberübersicht
Abb. 24	Übersicht der Nennungen in Reiseführern
Abb. 25	Auszug der Reichweite und Preise von Anzeigen
Abb. 26	Mögliche Einnahmen aus Vermietungen

Stabilisierung Stadtmuseum (Maßnahmen priorisiert)

	Maßnahme	voraussichtl. Mehreinnahmen	Einsparungen bei Ausgaben	Netto (geschätzt)	Anmerkungen/ Auswirkungen
1	Keine Wiederbesetzung einer Wochenendkraftstelle	0 €	3.600	3.600 €	55 Zusätzliche Schließtage
2	Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren	0 €	1.100 €	1.100 €	
3	Reduzierung der Reinigungsleistungen extern	0 €	Wird noch berechnet	Wird noch berechnet	
4	Werbung, Verkaufsartikel	0 €	1.400 €	1.400 €	
5	Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern; Sponsorensuche	2.000 €		2.000 €	Kooperation mit „Walddetektiv-Ausstellung“ (Buga), Unterstützungsantrag bei KSK ist bereits gestellt; Unterstützung durch Audi AG bei „Walddetektiv-Ausstellung“ (kooperativ)
6	Sachausgaben für eigene Veranstaltungen, Ausstellungen, Honorarkräfte, externe Fachkräfte, Transportkosten usw.	0 €	1.400 €	1.400 €	Reduzierung der Sonderausstellungen, Reduzierung der externen Außenauftritte, weniger Führungen durch Honorarkräfte

Summe (ca.):

9.500 €

	Maßnahme	voraussichtl. Mehreinnahmen	Einsparungen bei Ausgaben	Netto (geschätzt)	Anmerkungen/ Auswirkungen
1	Dienst- und Schutzkleidung	0 €	500	500	Beschaffungsrhythmus auf 2 Jahre ausgedehnt
2	Bücher und Zeitschriften	0 €	300	300	Reduzierung der Fachbibliothek
3	Sonstige Geschäftsausgaben	0 €	4.000 €	4.000 €	Bei Sonderanschaffung werden entsprechend überplanmäßige Mittel beantragt
4	Sachausgaben für eigene Veranstaltungen, Ausstellungen, Honorarkräfte, externe Fachkräfte, Transportkosten, Versicherungen	0 €	10.000	10.000 €	Reduzierung der Sonderausstellungen und externen Auftritte sowie der fachlichen Überarbeitung der Sammlung; Suche nach Ausstellungskooperationspartnern (Teilung der Kosten)
5	Werbung	0 €	2.400€	2.400 €	Reduzierung der Werbung wegen Einschränkung der Sonderausstellungen
6	Geräte, Maschinen	0 €	2.600 €	2.600€	Ersatz von Geräten, die den Sicherheitsstandards nicht entsprechen, ist weitgehend abgeschlossen
7	Erhöhung der Führungsangebote (z.B. Listung Top-10-Sehenswürdigkeiten und Sales-Guide Buga, Erwartung von zusätzlichen Gruppen und Einzelbesuchern als Nachwirkung der Buga; Nennung von Führungsangeboten über stb-Reisen und deren Vertriebswege, Nennung von Führungsangeboten über die Tourismusgemeinschaft Heilbronner Land	ca. 3.500 €	0 €	ca. 3.500 €	Mehreinnahmen schwer abschätzbar

	Maßnahme	voraussichtl. Mehreinnahmen	Einsparungen bei Ausgaben	Netto (geschätzt)	Anmerkungen/ Auswirkungen
8	Erhöhung der Anzahl der Veranstaltungen (z.B. Wirtschaftstreffen, Sektempfänge, Familienfeiern, standesamtliche Trauungen). Zusätzliche Führungsgebühren nicht enthalten.	ca. 15.600 €	0 €	ca. 12.000 €	Nutzung des Museums als „Eventlocation“, dadurch auch Steigerung des Bekanntheitsgrades
9	Erhöhung der Gebühren um durchschnittlich 5%	ca. 4.000 €	0 €	ca. 4.000 €	Umsetzung zum 01.01.2019

Summe (ca.):

39.300,00 €